

Geschäftsbericht, Jahresrechnung

2025



STROM



WASSER



WÄRME



GIS

Victoria Gasser

Adresse und Organe

InfraWerkeMünsingen

Aeschstrasse 25

3110 Münsingen

Telefon 031 724 52 50

www.inframuensingen.ch

info@inframuensingen.ch

24-Stunden-Pikettdienst: 031 724 52 50

Verwaltungsrat

Roger Siegenthaler, Münsingen, Präsident

Philipp Grob, Wauwil, Vizepräsident

Stefanie Feller, Münsingen

Dina Brügger, Münsingen

Simon Berger, Münsingen

Geschäftsleitung

Urs Wälchli, Geschäftsführer

Marcel Niederhauser, Abteilungsleiter Elektrizitätsversorgung

Martin Kräuchi, Abteilungsleiter Wasserversorgung/Wärmeversorgung

Tobias Aerschmann, Abteilungsleiter GIS-Kompetenzzentrum

Andreas Küenzi, Abteilungsleiter Finanzen & Administration

Revisionsstelle

ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl

Markus Hürlimann



Inhaltsverzeichnis

Vorwort & Dank	4
Daten & Fakten	6
Elektrizitätsversorgung	10
Tätigkeitsbericht	11
LEGhub	12
Smart Meter Rollout in Münsingen	14
Wasserversorgung	18
Tätigkeitsbericht	19
WVRB Wasserbauprojekt in Münsingen	21
Wärmeversorgung	22
Tätigkeitsbericht	23
Ausbau Wärmeverbund Münsingen	24
GIS-Kompetenzzentrum	26
Tätigkeitsbericht	27
Finanzen	29
Wirtschaftliches Umfeld	30
Energiamarktentwicklung	31
Finanzbericht	33
Bilanz	34
Konsolidierte Erfolgsrechnung	36
Anhang	38
Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich	40
Elektrizitätsversorgung	40
Wasserversorgung	41
Wärmeversorgung	42
GIS-Kompetenzzentrum	43
Übersicht Rechnungsergebnis pro Bereich	44
Investitionen	46
Entwicklung Saldi Spezialfinanzierungen/Eigenkapital	47
Organigramm	49
Revisionsbericht	50
LADESTROM & INFRASOLAR	51





Vorwort und Dank

Das Jahr 2025 war für die InfraWerke Münsingen geprägt von wichtigen Weichenstellungen für eine sichere und nachhaltige Versorgung mit Trinkwasser, Strom und Fernwärme in Münsingen. Die Anforderungen an unsere Versorgungsinfrastruktur nehmen weiter zu. Die Energiewende, der Ausbau erneuerbarer Energien, steigende Ansprüche an die Versorgungssicherheit sowie die fortschreitende Digitalisierung stellen uns vor anspruchsvolle Aufgaben. Gleichzeitig eröffnen sie Chancen, die wir aktiv nutzen wollen mit vorausschauender Planung, gezielten Investitionen und innovativen Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Weiterentwicklung unserer Wärmeversorgung. Nach rund fünf Jahren Planung und Vorbereitung startet nun die Realisierung der neuen Energiezentrale. Damit machen wir einen bedeutenden Schritt beim Ausbau des Wärmeverbunds und bei der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Mit dem Psychiatriezentrum Münsingen schliesst sich der grösste Kunde an den Wärmeverbund an. Das PZM weist einen Wärmebedarf von rund 4.8 GWh pro Jahr auf und wird künftig zusätzlich mit Klimakälte aus der neuen Zentrale versorgt. Durch die konsequente Nutzung von Abwärme aus dem Abwasser der ARA sowie Wärme aus dem Grundwasser stützt sich die Wärme Gewinnung künftig zu rund 95 Prozent auf erneuerbare Energien.

Auch das Stromnetz steht vor grossen Veränderungen. Die zunehmende Elektrifizierung von Mobilität und Wärme sowie der starke Ausbau dezentraler Photovoltaikanlagen stellen das Stromnetz in Münsingen vor neue Herausforderungen und erfordern gezielte Investitionen in Netzverstärkungen, Steuerbarkeit und Digitalisierung. Der Aufbau intelligenter Mess-, Steuer- und Kommunikationssysteme wurde erfolgreich gestartet. Per Ende 2025 waren bereits 2 200 Zähler auf smart Meter umgebaut, das entspricht

Karin Werren

30 % vom gesamten Rollout. Seit einem Jahr arbeiten die IWM mit einem digitalen Netzmodell. Damit verfügen wir über ein wichtiges Instrument, um den zukünftigen Netzausbau besser zu planen und zu simulieren. Anschlussgesuche können dadurch schneller beurteilt und mögliche Engpässe frühzeitig erkannt werden. Notwendige Netzausbauten und Investitionen lassen sich so vorausschauend und gezielt planen.

Das Geografische Informationssystem GIS entwickelt sich zunehmend zu einer zentralen Datenplattform. Es schafft die Grundlage für effiziente Prozesse, eine bessere Datenqualität und neue digitale Dienstleistungen. Über den LEG-Hub (<https://www.leghub.ch>) werden seit diesem Jahr Netzgegebenheiten für Stromkundinnen und Stromkunden online bereitgestellt. Diese unterstützen Stromkundinnen und Stromkunden dabei, ihren Eigenverbrauch gezielt zu optimieren.

Die hohen Investitionen in die Versorgungssicherheit und in die Erneuerung der Infrastruktur wirken sich jedoch auch auf das finanzielle Ergebnis der InfraWerke Münsingen aus. Das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem Jahresverlust von CHF 1.185 Mio. ab. Hauptgründe dafür sind die negativen Ergebnisse in der Wasser- und Elektrizitätsversorgung. Die positiven Resultate der Wärmeversorgung und des GIS-Kompetenzzentrums konnten diese Belastungen nur teilweise ausgleichen.

In der Wasserversorgung wurden mit der Gebührenerhöhung per 1. Januar 2026 die notwendigen Schritte eingeleitet. Damit werden die anstehenden Investitionen finanziert und die Wasserrechnung sowie die Spezialfinanzierung mittelfristig wieder ins Gleichgewicht gebracht.

In der Elektrizitätsversorgung wurde im Berichtsjahr operativ ein solides Ergebnis von CHF 1.99 Mio. erzielt. Der ausgewiesene Verlust von CHF 693'428 ist vor allem auf die

bisherige Abschreibungspraxis zurückzuführen. Die InfraWerke Münsingen haben Investitionen historisch jeweils direkt im laufenden Jahr über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Im Jahr 2025 führten diese Abschreibungen zu einer Belastung von CHF 2.7 Mio.

Um die Geschäftsbereiche künftig einheitlich und besser vergleichbar darzustellen, hat der Verwaltungsrat eine Umstellung der Rechnungslegung beschlossen. Damit werden auch die Ergebnisse der Sparte Strom künftig der betriebswirtschaftlichen Realität entsprechen und über alle Sparten einheitlich ausgewiesen.

Veränderungen bringen immer auch Herausforderungen mit sich. Entscheidend ist, dass wir diese gemeinsam angehen, sorgfältig planen und mit Augenmass umsetzen. Mit unseren engagierten Mitarbeitenden, einer verlässlichen Zusammenarbeit und einem starken Netzwerk sind wir gut aufgestellt, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen und die Versorgung in Münsingen Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Ein besonderer Dank gilt daher unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihre tägliche Arbeit zugunsten einem sicheren Betrieb unserer Netze und Anlagen. Ebenso danken wir den politischen Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit sowie unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer zuverlässigen und nachhaltigen Versorgung von Münsingen.



Roger Siegenthaler
Verwaltungsratspräsident



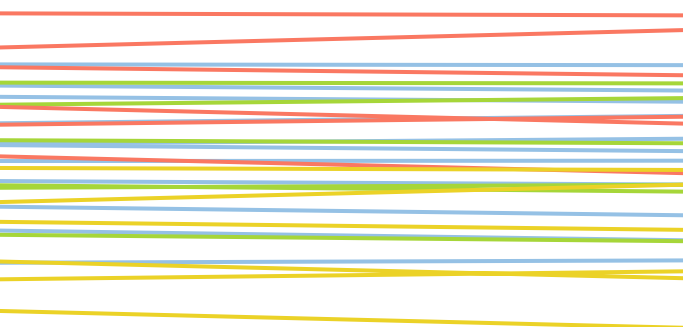
Urs Wälchli
Geschäftsführer

Daten und Fakten



Allgemein	
Gründungsjahr	1899, 2001 Überführung in selbstständige Gemeindeunternehmung
Eigentümerin	Einwohnergemeinde Münsingen
Versorgungsgebiet	Gemeinde Münsingen, Ortsteil Trimstein (Wasser), Ortsteil Tägertschi (Wasser), Teile Gemeinden Niederhünigen und Belpberg (Wasser)
Ständiges Personal	26
ZählerableserInnen im Nebenamt	8
Versorgte EinwohnerInnen per 31.12.2025 (inkl. Trimstein & Tägertschi)	13 082

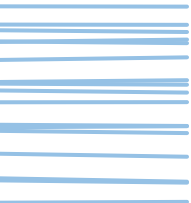
Elektrizitätsversorgung		
Energieumsatz	Einspeisung Netz:	50 Mio kWh
	Ausspeisung Netz:	48 Mio kWh
Maximalbelastung	Jahreshöchstwert:	9.6 MWh
Bezug/Einspeisung (16 kV)	Anzahl Haupteinspeisungen:	3
	Anzahl Reserveeinspeisungen:	1
Verteilnetz	Trafo-/Schaltstationen:	61
	Anzahl Verteilkabinen/Verteiler:	290
	Kabelleitungen 16 kV:	31 km
	Kabelleitungen 0,4 kV:	154 km
Strassenbeleuchtung	Anzahl Lampenstellen Kanton:	248
	Anzahl Lampenstellen Gemeinde:	947
	Kabelleitungen:	68 km
Energieabgabe	Anzahl Netzkabelanschlüsse:	1 987
	Anzahl installierte Zähler:	7 551



Wasserversorgung (Ortsteil Münsingen)		
Allgemeine Daten	Regenmenge Gemeinde Münsingen:	827 mm/a
Wassergewinnung	Quellen Niederhünigen und Lochenberg:	318 139 m ³
	Grundwasser Schützenfahr:	522 088 m ³
	Bezug WVRB:	281 889 m ³
	Total:	1 122 116 m³
Wasserverkauf	Trink- und Brauchwasser:	747 305 m ³
	Verkauf WV Belpberg:	14 796 m ³
	Verkauf WV Wichtrach:	95 363 m ³
	Wärmeentzug ab öffentlichem Netz:	152 742 m ³
	Total:	1 010 206 m³
Wasserabgabe ohne Verrechnung	Brunnen:	27 510 m ³
	Reinigung:	6 740 m ³
	Messtoleranz:	31 364 m ³
	Verluste:	46 296 m ³
	Total:	111 910 m³
Anerkennungsnetz Erlenau	Förderung Chesselau:	410 308 m ³
Anlagen	Anzahl Quelfassungen:	15
	Anzahl Grundwasserfassungsbrunnen:	3
	Anzahl Reservoirs:	3
	Anzahl Pumpen:	11
	Anzahl UV-Entkeimung:	2
	Anzahl Hydranten:	468
	Anzahl Wasserzähler:	2 290
	Länge Haupt- und Verteilnetz:	70.6 km

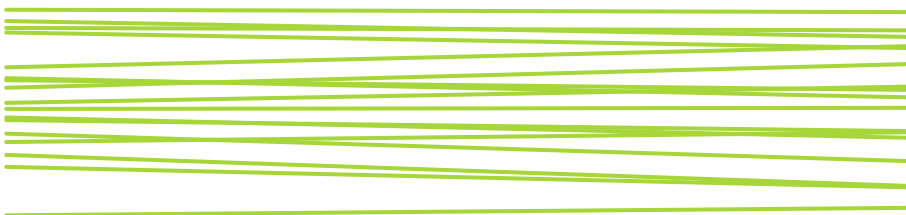
Wasserversorgung (Ortsteil Trimstein)		
Wassergewinnung	Zufluss von WAKI:	32 423 m³
Wasserverkauf	Trink- und Brauchwasser:	29 976 m³
Wasserabgabe ohne Verrechnung	Brunnen, Bauwasser und Feuerwehr:	185 m ³
	Reinigung und Unterhalt Anlagen IWM:	125 m ³
	Messtoleranz:	928 m ³
	Verluste:	975 m ³
	Total:	2 213 m³
Anlagen	Anzahl Reservoirs:	1
	Anzahl Hydranten:	40
	Anzahl Wasserzähler:	156
	Länge Haupt- und Verteilnetz:	7.0 km

Wasserversorgung (Ortsteil Tägertschi)		
Wassergewinnung	Zufluss von WAKI:	11 866 m³
Wasserverkauf	Trink- und Brauchwasser:	10 331 m³
Wasserabgabe ohne Verrechnung	Brunnen, Bauwasser und Feuerwehr:	10 m ³
	Reinigung und Unterhalt Anlagen IWM:	20 m ³
	Messtoleranz (Zeitpunkt Zählerablesung & Messgenauigkeit):	65 m ³
	Verluste:	1 440 m ³
	Total:	1 535 m³
Anlagen	Anzahl Hydranten:	31
	Anzahl Wasserzähler:	122
	Länge Haupt- und Verteilnetz (bereinigt):	2.6 km



Wärmeversorgung (Wärmeverbund Nord)		
Wärmeumsatz	Wärmeproduktion:	8 255 MWh
	Wärmeverkauf:	7 558 MWh
Wärmeerzeugung	Heizkessel 1 + 2:	6 187 MWh
	Wärmepumpe 1:	2 069 MWh
	Wärmepumpe 2 (ausser Betrieb):	0 MWh
Wärmeerzeugung Nachhaltigkeit	Wärmeerzeugung Wärmepumpen erneuerbar:	2 069 MWh
	Anteil Gesamterzeugung	
	– Erneuerbar:	25.1 %
– Fossil:	74.9 %	
Energieverbrauch	Ölverbrauch:	25 630 l
	Gasverbrauch:	576 020 Nm ³
	Stromverbrauch WP 1 + WP 2:	690 MWh
Wärmeverteilung	Anzahl Wärmezähler:	94
	Länge Fernwärmenetz:	16.8 km

Wärmeversorgung (Wärmeverbund Süd)		
Wärmeumsatz	Wärmeproduktion:	13 512 MWh
	Wärmeverkauf:	11 854 MWh
Wärmeerzeugung	Zweistoff-Heizkessel 1:	2 814 MWh
	Zweistoff-Heizkessel 2:	1 932 MWh
	Zweistoff-Heizkessel 4:	2 757 MWh
	Blockheizkraftwerk (BHKW) 1:	6 250 MWh
	Anteil BHKW an gesamter Wärmeerzeugung:	45.4 %
Elektrizitätsproduktion Einspeisung Netz	Blockheizkraftwerk (BHKW) 1:	3 296 MWh
Wärmeerzeugung Nachhaltigkeit	Wärmeerzeugung erneuerbar (50 % von Produktion BHKW):	3 125 MWh
	Anteil Gesamterzeugung	
	– Erneuerbar:	23.1 %
– Fossil:	76.9 %	
Energieverbrauch	Ölverbrauch:	12 716 l
	Gasverbrauch:	1 563 012 Nm ³
Wärmeverteilung	Anzahl Wärmezähler:	49
	Länge Fernwärmenetz:	13.1 km





Jacqueline Brenzikofer

Elektrizitätsversorgung

Elektrizitätsversorgung Tätigkeitsbericht 2025

Verteilnetz-Sanierungen und -Ausbauten:

- Neugestaltung Dorfplatz: Der Zugang zur Trafostation TS 28 Dorfplatz 5a wurde den Gegebenheiten angepasst und es wurden insgesamt vier zusätzliche versenkbare Eventverteiler installiert
- Die Trafostation TS 25 Eichenweg 2 wurde saniert. Die elektrischen Komponenten wie Niederspannungsverteilung, Mittelspannungsschaltanlage (erste SF6 freie Anlage der IWM) und Transformator wurden ersetzt
- Folgende Kabelschutzrohranlagen und diverse Kabelleitungen erneuert und/oder die Verteilkabine ersetzt
 - > VK 272 Belpbergstrasse 44 (Sanierungsprojekt Belpbergstrasse 40–48a)
 - > VK 227 Tägerishalde (Sanierungsprojekt Alpenweg, Oberer Promenadenweg, Mühlestutz)
 - > VK 161 Höheweg 7 und VK 155 Höheweg 12 (Sanierung Höhenweg)
 - > VK 170 Luchliweg 5 und VK 234 Luchliweg 9 (Sanierung Luchliweg)
- Neue Schützenfahrbrücke: Kabelumlegung
- Ortsdurchfahrt TP4: Ersatz der Verteilkabine VK 113 Thunstrasse 8
- Neubau der Verteilkabine VK 392 Sonneggweg 13 im Rahmen der Erschliessung
- Diverse Netzverstärkungen im Niederspannungsnetz aufgrund einer neuen Eigenerzeugungsanlage (PVA), u.a. im Trafokreis TS 17 Standweg 7e + TS 20 Dorfmatweg 93
- Erstellung und Demontage diverser Netzkabelanschlüsse an verschiedenen Standorten

Verteilnetz-Unterhalt:

- Periodische Unterhaltsarbeiten (Reinigung und Kontrolle) an 16 Trafostationen und 52 Verteilkabinen
- Diverse Unterhaltsarbeiten wie Sichtkontrollen, periodische Erdungsmessungen, Reinigung von Schachtabdeckungen etc.

Öffentliche Beleuchtung:

- Neugestaltung Dorfplatz, Anschluss sämtlicher Leuchten auf Dorfplatz
- Leuchtenumbau auf LED bei Aarweg, Ahornweg, Ara-Strasse, äusserer Giessenweg, Belpbergstrasse, Birkenweg, Brückreutiweg, Brunnmattweg, Fliederweg, Flurweg, Forellenweg, Hölzliackerweg, Lindenweg, Mühletalstrasse, Sägegasse, Stockhornweg sowie Walkestrasse

- Realisierung Leuchtenanschluss Bushaus Dorfplatz
- Leuchtenumbau auf LED bei Höheweg, im Rahmen Sanierungsprojekt Höheweg
- Durchführung Abnahmekontrolle an 94 Leuchtpunkten
- Durchführung Zustandskontrolle an 426 Leuchtpunkten
- Reparatur Kabelschaden im Bereich Dorfmatweg 63–71

Übrige Projekte:

- Bereitstellung diverser temporärer Stromanschlüsse für Baustellen und Veranstaltungen
- Installation von insgesamt 2 193 Stromzählern aufgrund von Neubauten, Änderungen an bestehenden Installationen oder nach Stichprobenprüfung. Die meisten Zähler wurden im Rahmen des Smart Meter Rollouts gewechselt. Gesamthaft sind per 31.12.2025 insgesamt 7 551 Stromzähler installiert
- Ausschreibung zur Montage intelligente Messgeräte und Smart Meter System (Einladungsverfahren)

PV-Projekte:

Die IWM haben im Jahr 2025 zwei weitere Projekte unter dem Namen «INFRASOLAR», inklusive der Dienstleistung «PVA Contracting» umgesetzt:

- Auf dem alten Feuerwehrmagazin an der Tägermattstrasse 14 wird PV-Strom produziert, der vom PZM im Eigenverbrauch genutzt wird
- Ein Mehrfamilienhaus mit 14 Parteien wurde mit einer PV-Anlage im Contracting-Verhältnis ausgestattet. Die Abrechnung aller Bezüge, inkl. Wärmepumpe und Ladestationen erfolgt über das «ZEV-Komfort» Angebot der IWM

E-Mobilität:

Die Ausrüstung von modularen Ladelösungen für Einstellhallen mit der Dienstleistung «Ladestrom» entwickelt sich weiter

- Rund 25 Grundinstallationen in verschiedenen Einstellhallen in Münsingen sind zurzeit im Betrieb. Weitere Einstellhallen sind installiert und warten auf die ersten Nutzer oder stehen kurz vor der Installation
- Der Zubau der Ladepunkte schreitet kontinuierlich voran. Ende 2025 standen die IWM kurz vor der Inbetriebnahme der hundertsten privaten Ladestelle mit der Dienstleistung «Ladestrom» in Münsingen



Roger Sailer

LEGhub

Bildung und Suche lokaler Elektrizitäts- gemeinschaften (LEG) über LEgHub

Seit der Einführung des neuen Stromgesetzes können virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) und ab 1. Januar 2026 auch lokale Elektrizitäts-gemeinschaften (LEG) gebildet werden. Mit dem LEgHub stellt die IWM ihren Kundinnen und Kunden eine digitale Plattform für die Suche oder Bildung von vZEV und LEG zur Verfügung.

Was ist eine LEG?

In einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) können sich Verbrauchende, Stromproduzierende und Speicherbetreibende zusammenschliessen und sich über das bestehende Verteilnetz gegenseitig mit Strom versorgen. Den Preis für den lokal ausgetauschten Strom können sie selbst bestimmen. Auf den innerhalb der LEG ausgetauschten Strom profitieren sie von einem reduzierten Netznutzungsentgelt.

Voraussetzung für die Gründung einer LEG ist, dass sich alle Teilnehmenden innerhalb derselben Gemeinde, demselben Netzgebiet sowie auf derselben Netzebene befinden. Zudem bestehen weitere netztopologische Anforderungen, welche unter anderem den geltenden Rabatt auf das Netznutzungsentgelt festlegen. Die Produktionsleistung aller an der LEG teilnehmenden Erzeugungsanlagen muss mindestens 5 % der Bezugsleistung aller teilnehmenden Endverbraucher ausmachen. (Quelle Leghub.ch)

Achtung!

Es fallen Kosten für die Gründung und den Betrieb einer LEG an, und auch für die Nutzung des Verteilnetzes zum Stromaustausch werden reduzierte Netznutzungsgebühren fällig. Aus diesem Grund lohnt sich ein Zusammenschluss erst ab einer gewissen Mindestmenge, die vorab berechnet werden sollte.

Für welche Haushalte eignet sich die Bildung einer LEG?

Die Rentabilität der Gründung einer lokalen Elektrizitäts-gemeinschaft (LEG) hängt nicht nur vom Stromverbrauch, sondern auch von weiteren Faktoren, wie beispielsweise dem aktuellen Strompreis ab und sollte immer unter Einbeziehung der anfallenden Kosten für Gründung und Betrieb gesehen werden.

Was ist ein LEgHub?

Die LEgHub-Plattform wurde unter der Leitung der Swissspower AG in enger Zusammenarbeit mit führenden Schweizer Stadtwerken und Energieversorgern sowie den Entwicklungspartnern Ajila AG und JLS AG entwickelt. Die IWM gehören zu den ersten Stromversorgern, die ihrer Kundschaft diese Plattform mit dem vollständigen Funktionsumfang anbieten.

CKW, ewl und das Stadtwerk Winterthur nutzen den LEgHub schon länger für Auskünfte zur Netztopologie für vZEV bzw. LEG.

Interessierte können über die Internetseite <https://www.leghub.ch/> online prüfen, ob an ihrem Wohnort ein vZEV oder eine LEG möglich ist. Die Bildung erfolgt vollständig digital, ebenso der Beitritt zu bestehenden Gemeinschaften. Die Plattform führt Nutzerinnen und Nutzer durch den gesamten Prozess – von der Standortabklärung bis zur erfolgreichen Bildung oder dem Beitritt zu einer Elektrizitäts-gemeinschaft.

Mehr Informationen

www.leghub.ch



 **leghub**



Smart Meter Der Rollout in Münsingen

Die Digitalisierung der Energieversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Energiestrategie 2050. Seit dem Volkentscheid im Jahr 2017 sind Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz verpflichtet, bis 2027 mindestens 80 Prozent der bestehenden Stromzähler durch intelligente Messsysteme – sogenannte Smart Meter – zu ersetzen. Auch die IWM treiben diesen Rollout aktiv voran.

Smart Meter messen den Stromverbrauch und die Einspeisung digital und übermitteln die Daten automatisch an den Netzbetreiber. Dadurch können Verbrauchsdaten effizienter erfasst und ausgewertet werden. Gleichzeitig bilden Smart Meter die Grundlage für ein intelligentes Stromnetz (Smart Grid), das zukünftige Anforderungen wie die zunehmende Nutzung von Photovoltaikanlagen oder Elektroladestationen besser bewältigen kann.

Aktueller Stand des Rollouts

Der Smart-Meter-Rollout in Münsingen schreitet planmässig voran. Per 12. März 2026 waren bereits 2 500 Smart Meter installiert, was einer Rolloutquote von 33,33 Prozent entspricht. Insgesamt umfasst das Versorgungsgebiet rund 7 500 Stromzähler, die im Rahmen des Projekts ersetzt werden.

Der Austausch der Zähler erfolgt laufend. Durchschnittlich werden aktuell rund acht Zähler pro Tag installiert. In grösseren Überbauungen können sogar 15 bis 20 Zähler pro Tag ersetzt werden. Die Geschwindigkeit des Rollouts hängt jedoch stark von verschiedenen Faktoren ab, etwa von der Auslastung der beauftragten Dienstleister oder von der Struktur der Gebäude.

Aktuell liegt das Projekt gut im Zeitplan. Die IWM befindet sich sogar rund ein Quartal vor dem ursprünglichen Rolloutplan. Dennoch bleibt der Fortschritt auch von externen Faktoren abhängig, beispielsweise von der Verfügbarkeit der benötigten Geräte.



Zuverlässige Technik im Einsatz

Bei den eingesetzten Geräten handelt es sich um Smart Meter der Schweizer Firma SEMAX, Typ Ensor. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Geräte sehr zuverlässig funktionieren. Wie bei allen elektronischen Geräten können vereinzelt technische Probleme auftreten, diese liegen jedoch im Promillebereich.

Eine besondere Herausforderung kann der Mobilfunkempfang darstellen. Befinden sich Zähler in Technikräumen im Keller, insbesondere in Gebäuden mit viel Stahlbeton, kann die interne Antenne des Geräts nicht ausreichend sein. In solchen Fällen wird eine zusätzliche Mobilfunkantenne installiert, um eine stabile Datenübertragung zu gewährleisten.

Auch wenn vorübergehend kein Empfang vorhanden ist, misst der Smart Meter den Stromverbrauch weiterhin zuverlässig. Die Daten werden im Gerät gespeichert und können bis zu 90 Tage zwischengespeichert werden.

Datenübertragung einmal täglich

Für die Datenübertragung setzt die IWM vollständig auf Mobilfunktechnologie. Der Stromverbrauch wird vom Smart Meter in 15-Minuten-Intervallen aufgezeichnet. Die gesammelten Daten werden jedoch nur einmal pro Tag an das sogenannte Head-End-System übermittelt und anschliessend an das Verrechnungssystem Innosolv weitergeleitet.

In der Praxis funktioniert dies ähnlich wie ein Mobiltelefon, das einmal täglich eine kurze Nachricht versendet.

So läuft der Zählerwechsel ab

Der Austausch der Zähler erfolgt nach einem klar strukturierten Ablauf. Zunächst erhalten Kundinnen und Kunden ein Informationsschreiben der IWM, in dem der geplante Wechsel angekündigt wird. Anschliessend planen die beauftragten Dienstleister die einzelnen Termine und informieren die Haushalte über Datum und Zeitpunkt der Installation.

Bei Mehrfamilienhäusern, in denen sich die Zähler im Technikraum befinden, müssen die Bewohner während des Wechsels oft nicht anwesend sein. Bei Einfamilienhäusern hingegen ist meist ein Zugang zum Keller erforderlich.

Der eigentliche Zählerwechsel dauert in der Regel weniger als eine Stunde. Die Stromunterbrechung beträgt dabei meist nur wenige Minuten und stellt für die meisten Haushaltsgeräte kein Problem dar.

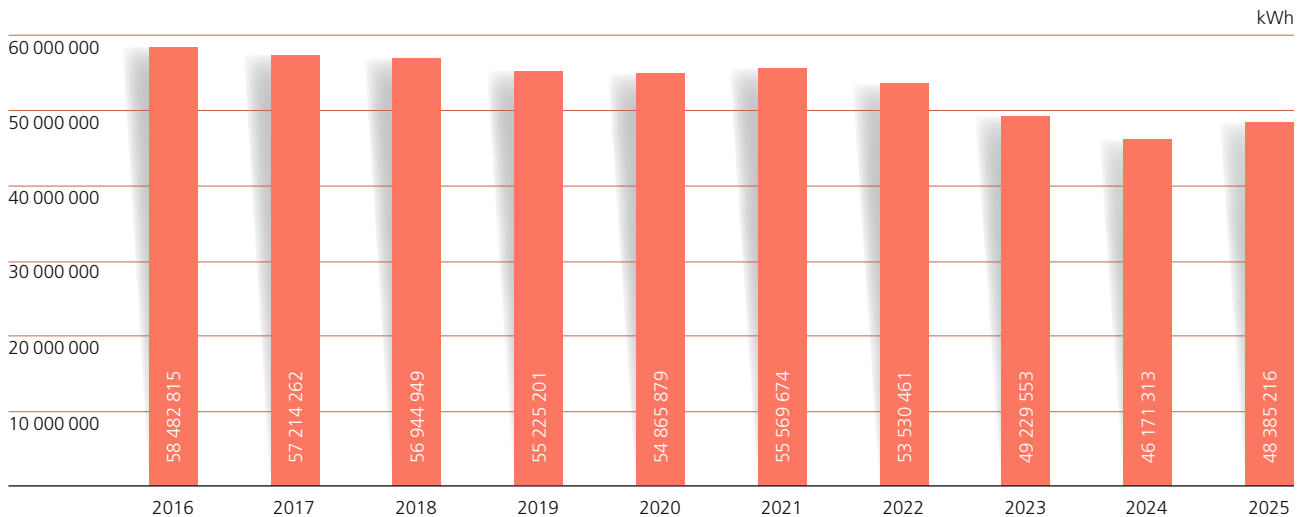
Blick in die Zukunft

Die Planung für das Jahr 2026 ist bereits abgeschlossen. Das benötigte Material wurde bestellt und die beauftragten Dienstleister sind eingeplant. Für das Jahr 2027 müssen noch einzelne Arbeiten abgestimmt werden.

Das gesetzliche Ziel von 80 Prozent Smart-Meter-Abdeckung bis 2027 wird voraussichtlich erreicht. Die IWM verfolgt jedoch ein noch ambitionierteres Ziel: Im gesamten Versorgungsgebiet soll langfristig eine 100-prozentige Ausstattung mit Smart Metern erreicht werden. Dieses Ziel soll voraussichtlich bis 2029 umgesetzt sein.

Darüber hinaus plant die IWM, künftig auch Wasserzähler fernauszulesen. Zudem soll die bestehende Rundsteueranlage bis etwa 2030 vollständig durch die schaltbaren Relais der Smart Meter ersetzt werden.

Absatz Netz Strom

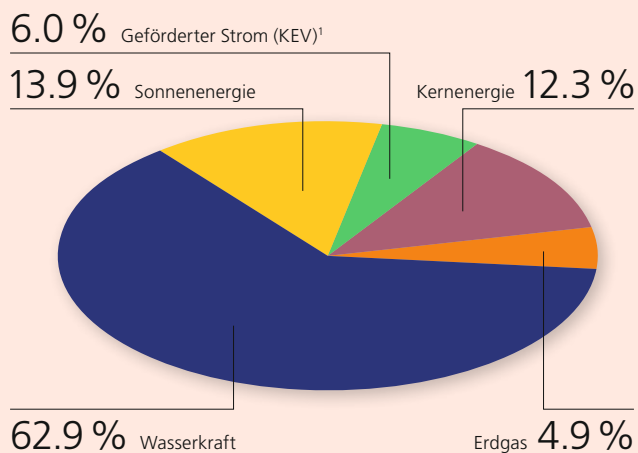


Stromkennzeichnung der InfraWerkeMünsingen

Diese Stromkennzeichnung zeigt den gesamten im Jahr 2025 gelieferten Strom bzw. den Lieferantenmix an unsere Kunden. Darin enthalten ist der Absatz der verschiedenen Stromprodukte, INFRA BLAU, INFRA ORANGE, INFRA GRÜN und INFRA Marktversorgt.

Der gesamthaft an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	82.8 %	77.2 %
Wasserkraft	62.9 %	57.3 %
Übrige erneuerbare Energien	13.9 %	13.9 %
Sonnenenergie	13.9 %	13.9 %
Windenergie	0 %	0 %
Biomasse	0 %	0 %
Siedlungsabfälle	0 %	0 %
Geothermie	0 %	0 %
Geförderter Strom (KEV)¹	6.0 %	6.0 %
Nicht erneuerbare Energien	17.2 %	17.2 %
Kernenergie	12.3 %	12.3 %
Fossile Energieträger	4.9 %	4.9 %
Erdöl	0 %	0 %
Erdgas	4.9 %	4.9 %
Kohle	0 %	0 %
Siedlungsabfälle	0 %	0 %
Total	100.0 %	94.4 %



¹ Geförderter Strom: 52.3 % Wasserkraft, 17.9 % Sonnenenergie, 4.2 % Windenergie, 21.6 % Biomasse, 4.0 % Siedlungsabfälle erneuerbar, 0 % Geothermie

Nicht erneuerbare Energie wurde ausschliesslich an Marktkunden geliefert, welche dies explizit gewünscht haben.

INFRA BLAU

100 % Energie aus Wasser CH/EU

Standardprodukt für unsere Kunden in der Grundversorgung.

INFRA ORANGE

100 % Energie aus regionaler Produktion

Preisdifferenz zu **INFRA BLAU** + 2.00 Rp./kWh

Energie aus:

- regionalen Produktionsanlagen
- ergänzt mit Wasserkraft CH

INFRA GRÜN

100 % Energie aus erneuerbarer Energie CH mit Gütesiegel

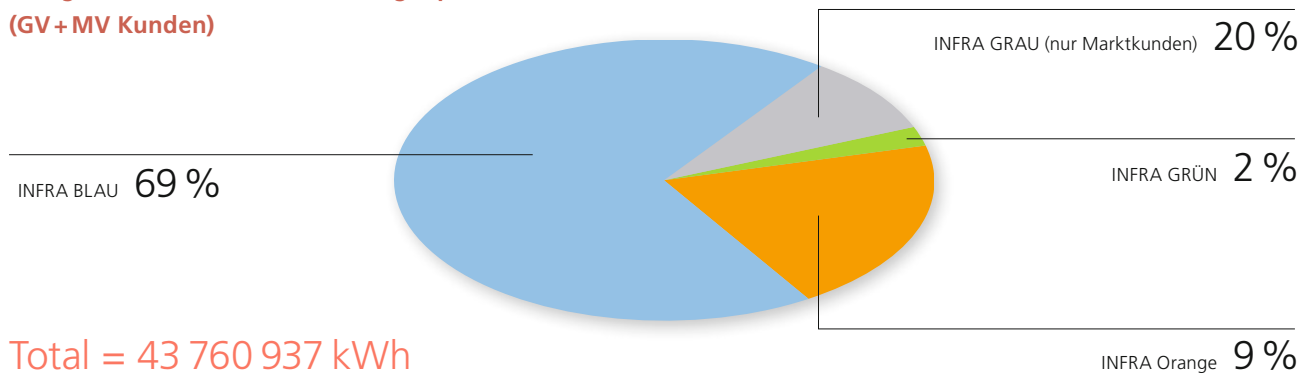
Preisdifferenz zu **INFRA BLAU** + 4.00 Rp./kWh

Energie aus:

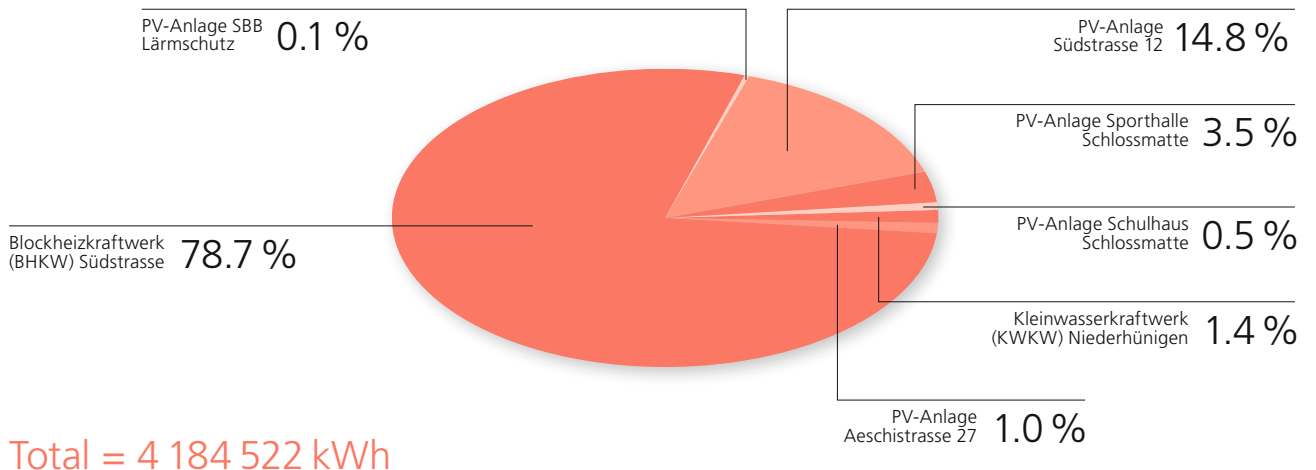
- Sonnenenergie CH naturemade star
- Wasserkraft CH naturemade star



Energieverbrauch 2025 nach Energiequalität (GV + MV Kunden)



Produktionsanlagen IWM





Wasserversorgung

Wasserversorgung Tätigkeitsbericht 2025

Verteilnetz-Sanierungen und -Ausbauten:

- Einbau des Deckbelags beim PZM Ost und Süd in Münsingen
- Einbau des Deckbelags bei der Belpbergstrasse 40–48a in Münsingen
- Ersatz der alten Wasserleitung durch eine neue Duktile-Gussleitung mit einer Zementummantelung (innen und aussen) im Zusammenhang mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt (TP) vom Kreisel Dorfplatz bis zum Jugendheim Lory
- Ersatz der alten Wasserleitung durch eine neue Duktile-Gussleitung mit einer Zementummantelung (innen und aussen) zusammen mit der Elektroabteilung und der Gemeinde beim Oberen Promenadenweg, Alpenweg und Mühlestutz in Münsingen
- Ersatz der alten Wasserleitung durch eine neue Duktile-Gussleitung mit einer Zementummantelung (innen und aussen) zusammen mit der Elektroabteilung und der Gemeinde im Bereich des gesamten Höheweg
- Ersatz der alten Wasserleitung durch eine neue Duktile-Gussleitung mit einer Zementummantelung (innen und aussen) zusammen mit der Elektroabteilung im Bereich des gesamten Luchliweg
- Ersatz der alten Quellableitung durch eine neue PE-Leitung mit einer Schutzhülle in einem Berstlining-Verfahren im Bereich Bernstrasse 2–34 in Konolfingen
- Ersatz und Umlegung der alten Wasserleitung durch eine neue Duktile-Gussleitung mit einer Zementummantelung (innen und aussen). Diese musste im Zusammenhang mit den Ausbauplänen des PZM umgelegt werden
- Insgesamt wurden im Rahmen aller Projekte 11 Hydranten durch neue ersetzt und gewährleisten so einen technisch einwandfreien Löscheschutz für die Feuerwehr
- Insgesamt wurden im Rahmen aller Projekte etwa 1 800 m neue Wasserleitungen verlegt

Verteilnetz-Unterhalt:

- Insgesamt wurde bei 30 Hydranten eine Revision durchgeführt. Dies dient dazu, die einwandfreie Funktion für die Feuerwehr zu gewährleisten und die Langlebigkeit zu erhalten

- Um eine exakte Abrechnung des Trinkwassers gewährleisten zu können, werden Wasserzähler nach 15 Jahren ersetzt. In diesem Jahr wurden insgesamt 129 Wasserzähler gewechselt
- Um sicherzustellen, dass die Schieber im Falle eines Rohrleitungsbruchs rasch bedient werden können, wurde ein Drittel aller Hauptschieber auf Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit kontrolliert
- Wöchentliche Reinigung der 15 öffentlichen Brunnen im Dorf, damit sich im Herbst kein Laub und im Sommer keine Algen ansammeln

Produktion-Sanierungen und -Ausbauten:

- Die WVRB Baustelle, welche durch unser Fassungsgebiet Schützenfahr führte, gab uns die Gelegenheit, die Schutzzone S1 in diesem Zusammenhang neu zu gestalten. Die finale Gestaltung erfolgt in der ersten Hälfte 2026. Dies gab uns zusätzlich die Möglichkeit, unsere Grundwasserpumpen in die Revision zu geben

Produktion-Unterhalt:

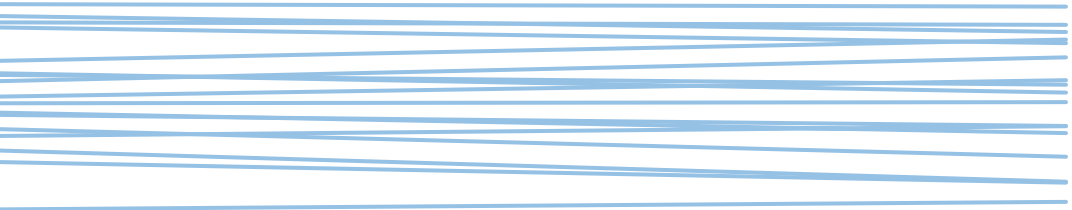
- Um die Qualität des Trinkwassers sicherzustellen, wurden wöchentlich Wasserproben entnommen und analysiert
- Sämtliche Anlagen wurden regelmässig gereinigt
- Die Umgebung der Anlagen wurde mehrmals gemäht, Bäume und Sträucher wurden zurückgeschnitten und auch Neophyten wurden bekämpft

Rohrleitungsbrüche öffentliche Leitungen:

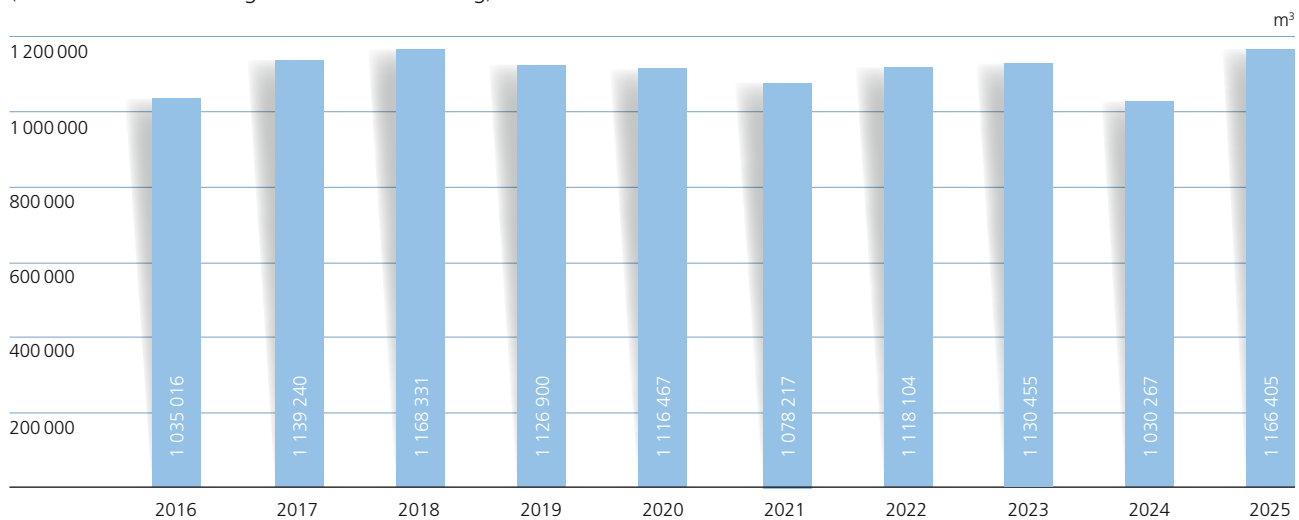
Datum:	Ort:	Unterbruch:
■ 01.01.2025	Haldenstrasse 7a, Münsingen	2.0 h
■ 04.07.2025	Tägertschstrasse 16, Münsingen	3.5 h
■ 29.07.2025	Hunzigenallee 11, Münsingen	0.5 h
■ 19.09.2025	Finkenweg 30, Münsingen	0.0 h
■ 24.09.2025	Krankenhausweg 37, Münsingen	2.0 h

Rohrleitungsbrüche private Leitungen:

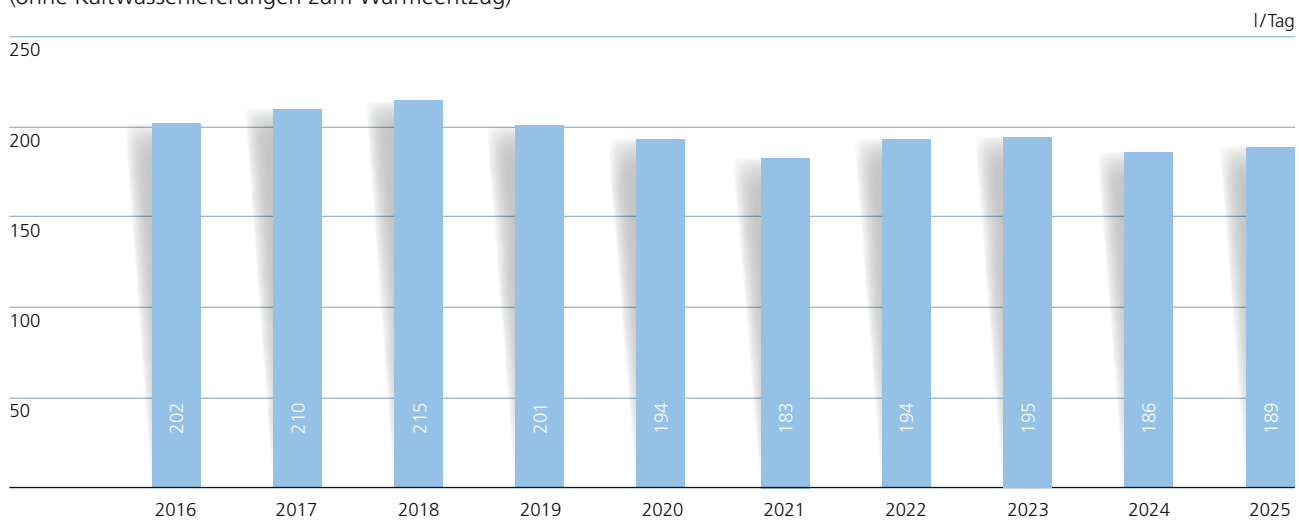
■ Anzahl	9 Stk
----------	-------



Wasserversorgung Entwicklung Wasserverbrauch, Ortsteile Münsingen, Trimstein und Tägertschi (mit Kaltwasserlieferungen zum Wärmeentzug)



Wasserversorgung Entwicklung Verbrauch pro Einwohner Ortsteile Münsingen, Trimstein und Tägertschi (ohne Kaltwasserlieferungen zum Wärmeentzug)



WVRB Wasserbauprojekt in Münsingen



Wie im Münsinger Info 06/2025, auf den Seiten 46 und 47 berichtet, wird in der Nähe der Schützenfahrbrücke entlang der Aare gebaut – der Wasserverbund Region Bern AG (WVRB) errichtet eine zweite Wassertransportleitung von Kiesen zur Belpau.

Der WVRB hat bereits 2024 mit dem Ausbau der Wassertransportleitung von Kiesen nach Belpau in drei Etappen begonnen und informiert auf seiner Website über das Bauprojekt.

Auch der Kanton baut

In Abstimmung mit dem Projekt des WVRB erneuert der Kanton Bern zwischen der Thalgutbrücke (Gemeinde Wichtrach) und Chesselau (Gemeinde Münsingen) den Hochwasserschutz und schafft mehr Raum für die eigendynamische Aufweitung der Aare. Zu diesem Zweck wird ein Damm gebaut, um das Umland und dessen Infrastruktur vor Hochwasser zu schützen. Der Kanton informiert auf seiner Website über das Projekt.

Die Bauarbeiten des WVRB zwischen Wichtrach und Münsingen begannen im September 2025 und führten durch die Wasserschutzzone der von den IWM betriebenen Grundwasserfassungsanlage Schützenfahr. Aufgrund der Holz- und Mulcharbeiten musste die Fassung Mitte September ausser Betrieb genommen werden, sodass es zu einer temporären Umstellung der Wasserlieferung der Gemeinde

Münsingen kam. Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die Wasserlieferung über die Aarealleitung des WVRBs. Dies ohne Mehrkosten für die IWM.

Das Trinkwasser des WVRB, das in der Übergangszeit nach Münsingen geliefert wird, stammt aus den Grundwasserfassungen Oberi Au, Uttigen und Kiesen. Obwohl die beiden Fassungen wie die IWM-Fassung Schützenfahr im Aaretal liegen und daher eine ähnliche chemische Wasserzusammensetzung aufweisen, kann es zu leichten Unterschieden kommen. Die Qualität des gelieferten Trinkwassers entspricht selbstverständlich jederzeit den Anforderungen der eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung.

Die Grundwasserfassung Schützenfahr wird erst nach eingehender Grundwasserqualitätsprüfung und der Ansaat und Aufforstung des Oberbodens wieder in Betrieb genommen. Der Fokus wird dabei auf die Bodenaufwertung und die ökologische Aufwertung gelegt, damit einerseits eine optimale Filterung des Regenwassers gewährleistet ist und andererseits ein Lebensraum für seltene Tierarten entstehen kann. So wird das bei der Rodung gewonnene Altholz zur Renaturierung der Schutzzone genutzt. Durch das Auslegen von Totholz-Biotopen entstehen Lebensräume für Pilze, Insekten und andere Lebewesen. Dabei wird die natürliche Zerfallsphase des Holzes genutzt, um die Artenvielfalt zu fördern und die Bodengesundheit zu unterstützen.

Seit 2019 besteht ein Wasserliefervertrag zwischen den IWM und der WVRB AG, welche den Wasserbezug der Gemeinden Münsingen regelt, damit die Versorgungs- und Betriebssicherheit mit einem gesetzlich vorgeschriebenen zweiten Einspeisepunkt gewährleistet ist, aus dem im Notfall Wasser bezogen werden kann.



Elsbeth Stalder

Wärmeversorgung

Wärmeversorgung Tätigkeitsbericht 2025

Verteilnetz-Ausbauten:

- Erschliessung der Schulhausgasse 4 / Hintergasse 7/9 mit Fernwärmeleitungen bis ins Gebäude
- Zusätzlich zu den oben erwähnten Erschliessungen wurden noch 9 Hausanschlüsse realisiert
- Im Rahmen aller Projekte wurden insgesamt 31 m neue Fernwärmeleitungen (Vor- und Rücklauf) verlegt

Verteilnetz-Unterhalt:

- Für die Sicherstellung einer exakten Abrechnung der Fernwärme besteht eine gesetzliche Vorschrift zur Pflicht des Ersetzens oder Eichens der Wärmehähler in einem Intervall von fünf Jahren. In diesem Jahr wurden 24 Wärmehähler ersetzt oder geeicht
- Um sicherzustellen, dass die Schieber im Falle einer Leckage rasch bedient werden können, wurden diese auf die Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit kontrolliert

Produktion-Sanierungen und -Ausbauten:

- Die Planung der neuen Energiezentrale ARA schreitet voran. Sie wird die alte Wärmezentrale Nord ablösen und trägt massgeblich zur Umsetzung der Energiestrategie zur Dekarbonisierung bei

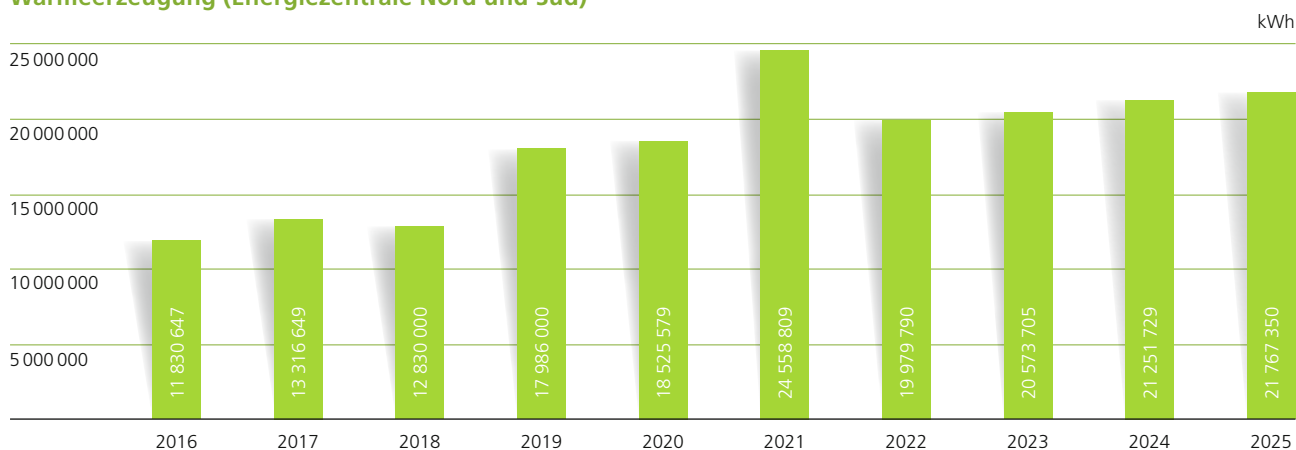
Produktion-Unterhalt:

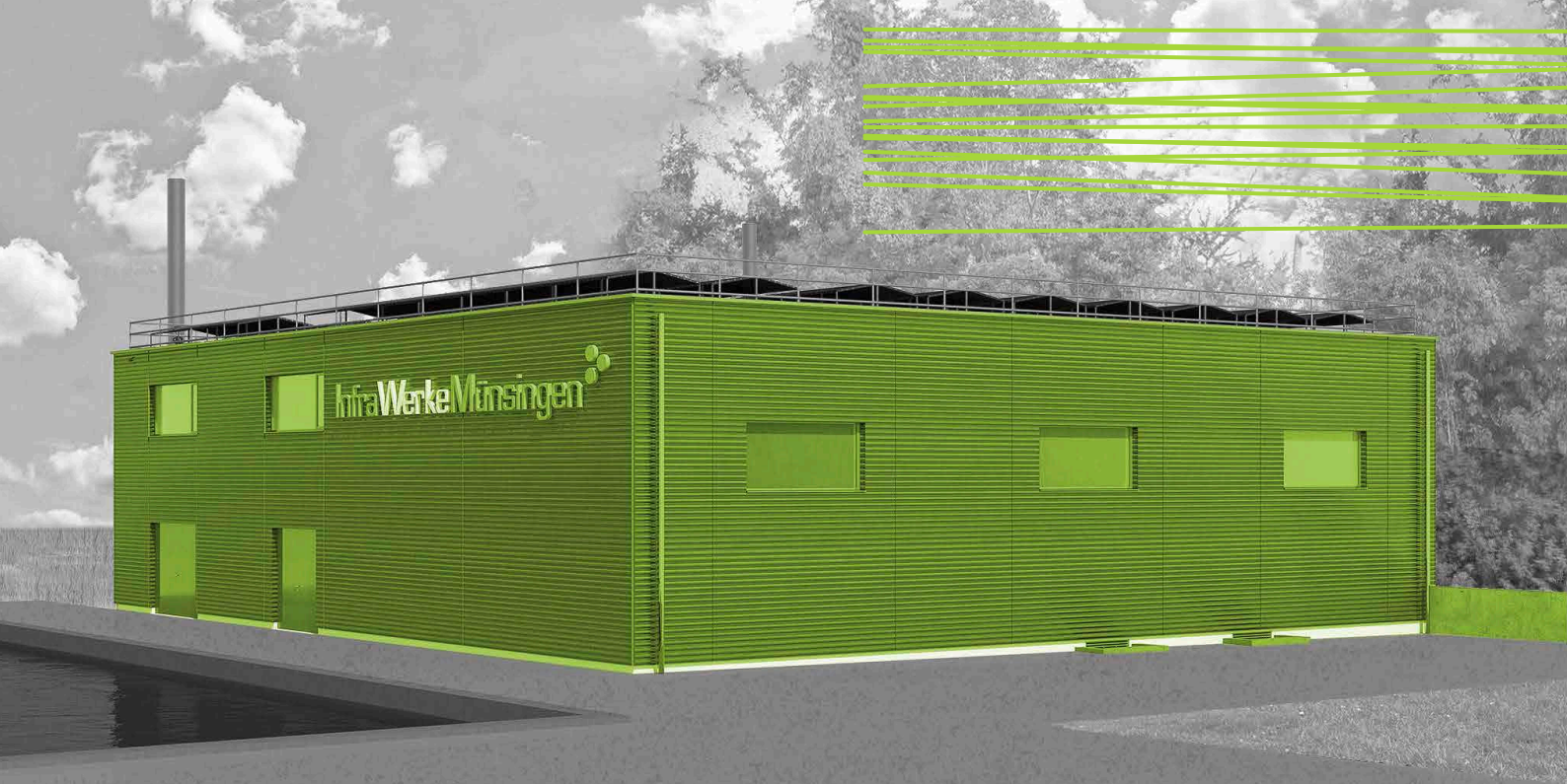
- Die beiden Wärmepumpen in der Wärmezentrale Nord haben das Ende ihrer technischen Betriebsdauer erreicht. Inzwischen treten vermehrt Störungen auf und im vergangenen Jahr ist zudem ein Verdichter ausgefallen. Ein Ersatz dieses Verdichters ist wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll, da die bestehenden Wärmepumpen mit dem Neubau der Energiezentrale ab 2027 abgelöst werden. Dies führt in der Übergangszeit dazu, dass der Anteil erneuerbarer Energie vorübergehend geringfügig zurückgeht. Ab Inbetriebnahme der neuen Energiezentrale wird der erneuerbare Anteil jedoch wieder deutlich erhöht
- Das Blockheizkraftwerk stellte uns im Berichtsjahr vor zusätzliche Herausforderungen. Aufgrund eines Risses am Ölfilter kam es im Inneren des BHKW zu einer stärkeren Verunreinigung. Die Störung wurde durch die zuständige Servicefirma fachgerecht behoben. Die abschliessende Endreinigung ist nach Abschluss der Heizperiode im Sommer 2026 vorgesehen
- Sämtliche Anlagen wurde regelmässig gereinigt

Rohrleitungsbrüche:

- Keine

Wärmeerzeugung (Energiezentrale Nord und Süd)





Ausbau Wärmeverbund Münsingen

Ein grosser Schritt hin zur Dekarbonisierung des Wärmeverbunds Münsingen

Die InfraWerkeMünsingen (IWM) feierten am 5. Mai 2026 den offiziellen Baustart für die neue Energiezentrale. Damit begann die nächste Ausbaustufe und ein wichtiger Schritt hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung.

Die neue Energiezentrale ersetzt ab der Heizsaison 2027/28 als Hauptanlage des Wärmeverbunds die beiden bestehenden und sanierungsbedürftigen Zentralen: die Wärmezentrale Nord beim Schulhaus Schlossmatt und die Energiezentrale beim Psychiatriezentrum Münsingen (PZM). Sie bindet lokale Abwärme und Grundwasserquellen in die Wärmeversorgung ein.

Das Gesamtvorhaben umfasst neben der Energiezentrale die Energiegewinnung aus gereinigtem Abwasser der ARA, einen neuen Oberflächen-Grundwasserbrunnen, die Einbindung des bestehenden Tiefengrundwasserbrunnens beim Psychiatriezentrum Münsingen, die Fernwärmeübergabe an das PZM, die künftige Kälteversorgung des PZM sowie die Einbindung der bestehenden Wärmezentrale Nord für Spitzenlast und Reserve.

Lokale Energie statt ungenutzte Wärme

Die IWM betreiben den Fernwärmeverbund seit 1993. Seit 2013 wurde er fortlaufend erweitert. Mit dem aktuellen Vorhaben bauen die IWM auf dieser Entwicklung konsequent auf. Der Wärmeverbund soll mehr lokale und erneuerbare Energie nutzen und seinen fossilen Anteil schrittweise senken.

Aus den drei Wärmequellen – gereinigtes Abwasser aus der ARA, Grundwasser aus dem neuen Brunnen und Tiefengrundwasser aus dem Brunnen des Psychiatriezentrums Münsingen – gewinnen drei neue Wärmepumpen Energie und machen sie für die Wärmeversorgung nutzbar. Zusammen liefern sie eine Leistung von 4,5 MW. Die maximale Netzleistung beträgt bis zu 7 MW.

«Mit der neuen Energiezentrale neben der ARA bauen wir den technischen Kern des Wärmeverbunds der nächsten Jahrzehnte», sagt Urs Wälchli, Geschäftsführer der InfraWerkeMünsingen. «Die IWM nutzen Energie, die in Münsingen vorhanden ist, und stärken damit die lokale Wärmeversorgung.»

Der Ausbau verbindet erneuerbare Wärme mit verlässlicher Grundversorgung. Die neue Energiezentrale erreicht einen Anteil von rund 95 Prozent erneuerbarer Energie. Für den gesamten Wärmeverbund steigt der Anteil auf über 66 Prozent.

Das Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) wird eingebunden

Das PZM ist ein wichtiger Teil des Ausbaus. Es wird an den Wärmeverbund angeschlossen und künftig auch mit Klimakälte versorgt. Gleichzeitig fließen der bestehende Tiefengrundwasserbrunnen des PZM und die Abwärme aus der Klimakühlung in das Versorgungskonzept ein.

Die Versorgung des PZM stellt als Spitalbetrieb hohe Anforderungen an die Betriebsicherheit. Die fossile Produktion in der neuen Energiezentrale ist auf ein Minimum beschränkt. Die bestehende Wärmezentrale Nord bleibt aber mit ihrer vorhandenen Infrastruktur in den Wärmeverbund eingebunden. Sie dient künftig der Spitzenlastabdeckung und erhöht die Versorgungssicherheit.

Standort folgt der Energiequelle

Der Standort auf dem Areal der ARA ist sachlich begründet. Dort fällt gereinigtes Abwasser an, das für die Wärme- und Kälteproduktion genutzt werden kann. Zudem stehen auf dem Areal geeignete Flächen zur Verfügung. Die neue Energiezentrale lässt sich dort gut mit bestehender Infrastruktur verbinden.

Das Gesamtvorhaben unterstützt den CO₂-Absenkpfad des Wärmeverbunds. Ziel ist, den Verbund bis 2035 zu 95 Prozent und bis 2050 vollständig CO₂-frei zu betreiben.

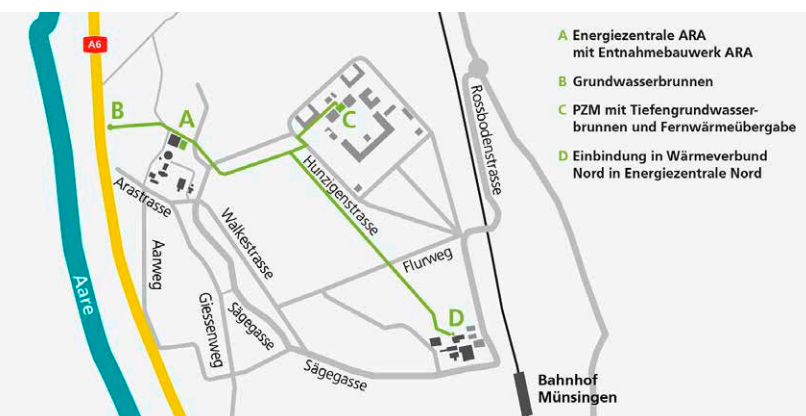
Nächster Schritt im Gesamtvorhaben

Die Inbetriebnahme der neuen Energiezentrale ist auf die Heizsaison 2027/28 geplant. Während der Bauzeit informieren die IWM über alle Phasen des Bauvorhabens, mögliche Einschränkungen und weitere Schritte im Ausbau des Wärmeverbunds Münsingen auf ihrer Website.

Die Fakten im Überblick

- > Gesamtvorhaben: Ausbau Wärmeverbund Münsingen
- > Aktueller Meilenstein: Baustart Energiezentrale am 5. Mai 2026
- > Standort Energiezentrale: Areal der ARA Münsingen
- > Weitere Teilprojekte: Grundwasserbrunnen, Einbindung PZM, Kälteversorgung PZM, Verbindung mit bestehender Wärmezentrale Nord
- > Energiequellen: gereinigtes Abwasser, Grundwasser und Tiefengrundwasser
- > Leistung Wärmepumpen: 4,5 MW
- > Maximale Netzleistung: bis zu 7 MW
- > Anteil erneuerbare Energiequellen neue Energiezentrale: rund 95 Prozent
- > Erneuerbare im gesamten Wärmeverbund: über 66 Prozent
- > Ziel Wärmeverbund: 95 Prozent CO₂-frei bis 2035, vollständig CO₂-frei bis 2050
- > Geplante Inbetriebnahme Energiezentrale: Heizsaison 2027/28

Online-Übersicht zum aktuellen Stand des Bauvorhabens:
www.inframuensingen.ch/energiezentrale-ara





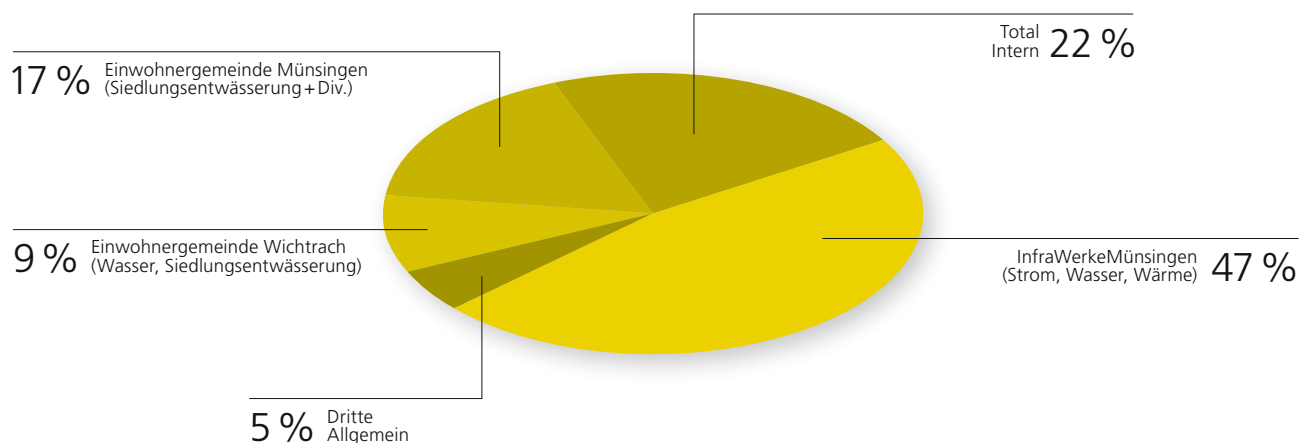
GIS-Kompetenzzentrum

Spezielle Tagesgeschäfte:

- Ortsdurchfahrt Münsingen:
 - > Aufnahme und Nachführung sämtlicher Deckel, Schieberkappen und Fühldrähte Bereich TP4
 - > Aufnahme und Nachführung der Schachtprotokolle SEW Bereich TP4
 - > Nachführung der SWISSCOM-Schächte und -Leitungen Bereich TP4
 - > öB Nummern und Verkabelung TP1–TP5 angepasst
- Belpbergstrasse 42–48: Aufnahme und Nachführung der neuen Strassenentwässerung inklusive Schachtprotokolle
- Höhenweg: Aufnahme und Nachführung der neuen Strassenentwässerung inklusive Schachtprotokolle
- Dorfplatz: Aufnahme und Nachführung der entfernten/toten und neuen Siedlungsentwässerung
- Bahnunterführung Trimstein: Aufnahme und Nachführung der neuen Siedlungsentwässerung und privater Quelleitungen inklusive Schächte und Verlauf Umgebung
- Promenadenweg 4 + 6: Aufnahme und Nachführung der neuen Siedlungsentwässerung und Haltungsumlegungen
- USM: Aufarbeitung und Aufnahmen der ganzen Arealentwässerung
- Südstrasse GREENPLACE: Abschlussaufnahmen und Nachführung der privaten Abwasser- und Elektroleitungen
- Südstrasse 5: Aufnahmen sämtlicher Schächte und Haltungen SEW bei Neubau Waschanlage
- Wiederaufnahme und Teilabschluss Nachführung sämtlicher TV-Kabel in Elektrodatenbank
- Erste Datenabgaben SOELWA (AWA) von Wichtrach und Münsingen
- Projekt Bernstrasse Wichtrach in GIS abbilden/zeichnen
- Umattribuierung Wasserleitungen Wichtrach wegen Übernahme Hauptversorgung durch WVRB
- Einsätze MA und Präsentation GIS-Kompetenzzentrum an AGA

GIS-Kompetenzzentrum

Zuordnung Auftraggeber (inkl. interne Leistungen)



Projekte:

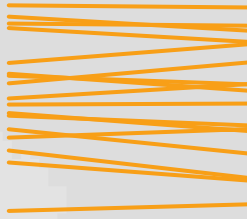
- Weiterentwicklung EV/WV/Wäv Unterhaltstool – GIS, Asset Management System (Inventsys)
- Datenoptimierung für Netzberechnungstool Elektro (Adaptricity)
- Netzschemas NS wurden auf CAD gezeichnet. öB folgen Anfang 2026
- Übergänge MS zu NS wurden im System erstellt und erweitert. Trafokreise werden nun abgebildet
- Elektroheizungen in Standarddatenmodell migriert und mit HAK verknüpft. Liste von IS-E beziehungsweise von ElektroForm15 übernommen
- Monatliche Übernahme von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Ladeanlagen über ElektroForm15
- Aufnahme von Einzelbäumen für die Fachschale Lebensrauminventar durch die Abteilung Bau hat begonnen. Erfassung und Nachführung der Daten durch das GIS-Kompetenzzentrum
- Datenabgabe an AWA (SOELWA) für Abteilung Bau des Hauptkerns (Münsingen) ist auch erfolgt. Trimstein und Tägertschi wurden bereits 2024 verifiziert
- Datenabgabe an AWA (SOELWA) für Wichtrach ist erfolgt
- RUEB Thalgut Aufnahmen und Pläne nach AWA-Kriterien
- Datenmodell für Projekt Strassenkataster erstellt. Pläne wurden gescannt und erster Teil der Daten erfasst
- LEGHub: Ergänzung sämtliche Hausanschlüsse, Datenveredelung und Korrekturen an Adressbezeichnungen, allgemeine Datenkorrektur über das ganze Münsinger Netz, Schnittstelle erstellt in Kooperation mit GIS-Power Gruppe (EBAG, Localnet und IWM), Datenexport auf LEGHub Plattform hochgeladen
- Entwässerungskonzept Wichtrach Plausibilitätskontrolle der Daten mittels VSADSS-Export in Zusammenarbeit mit Hunziker Betatech Ingenieure

System:

- Hardware: Ein zweites GNSS wurde angeschafft und getestet. Das kleine handliche Gerät wird als Piket-GPS und zur Vermietung an Abteilung Bau (LRI) eingesetzt
- Hardware II: Ein Sitzungs-Notebook mit Flip und Touch-Funktion wurde angeschafft
- Neue GIS-Server wurden in die RIZ-Umgebung der Gemeinde Münsingen eingebunden und in Betrieb genommen
- Die Experten Client der WIM sowie die der Energie Belp wurden mit der neuesten Software aufgesetzt und ins neue Netz eingebunden
- Der erste Testlauf des Updates war erfolgreich. Sämtliche Prozesse wurden getestet und sind für die definitive Übergabe bereit
- Das Update respektive die Ablöse der neuen GIS-Umgebung ist für das Q1 2026 geplant
- Der Rückbau der alten GIS-Umgebung in Belp ist für das Q2 2026 geplant

Planung 2026:

- Systemupdate GIS auf Version 2023 mit Umgebung Windows 11
- Überarbeitung Gebührenreglement/Stundenansätze
- Planung Systemumstellung 2028



Finanzen

Wirtschaftliches Umfeld 2025

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft SECO,
Schweizerische Eidgenossenschaft

Die Schweizer Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 in einem weiterhin von internationalen Unsicherheiten geprägten Umfeld moderat. Gemäss den Konjunkturprognosen der Expertengruppe des Bundes beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO wuchs das reale, sporteventbereinigte Bruttoinlandprodukt (BIP) im Jahr 2025 um rund 1,3 % und lag damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnittswachstum der Schweiz.

Die konjunkturelle Dynamik wurde insbesondere durch eine schwächere Entwicklung der internationalen Wirtschaft sowie durch geopolitische und handelspolitische Unsicherheiten gedämpft. Trotz dieser Herausforderungen zeigte sich die Schweizer Volkswirtschaft insgesamt robust und stabil.

Die Binnenkonjunktur blieb im Jahr 2025 ein wichtiger Stabilitätsfaktor. Laut SECO wurde erwartet, dass insbesondere der private Konsum sowie die Bauinvestitionen die wirtschaftliche Entwicklung stützen. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte wurden durch eine sehr niedrige Inflation sowie eine weiterhin solide Einkommensentwicklung gestützt. Gleichzeitig führten gesunkene Zinsen und eine anhaltend hohe Nachfrage zu einer Belebung der Bautätigkeit.

Im Aussenhandel zeigte sich dagegen eine gewisse Volatilität. Insbesondere exportorientierte Branchen waren von einer schwächeren Nachfrage aus wichtigen Handelspartnern betroffen. Gleichzeitig trugen der Dienstleistungssektor sowie die chemisch-pharmazeutische Industrie wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Die Preisentwicklung blieb im Jahr 2025 sehr moderat. Gemäss Prognosen des SECO lag die durchschnittliche Inflationsrate im Jahresmittel bei rund 0,1 %. Die stabile Preisentwicklung trug dazu bei, die Kaufkraft der privaten Haushalte zu stabilisieren und damit den privaten Konsum zu unterstützen.

Der Schweizer Arbeitsmarkt präsentierte sich weiterhin robust, auch wenn sich die Dynamik leicht abschwächte. Für das Jahr 2025 wurde eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von etwa 2,9 % erwartet. Damit blieb die Arbeitslosigkeit im internationalen Vergleich auf einem niedrigen Niveau. Gleichzeitig rechnete das SECO mit einem etwas schwächeren Beschäftigungswachstum als in den Vorjahren, was die insgesamt moderatere konjunkturelle Entwicklung widerspiegelt.

Die wirtschaftlichen Perspektiven der Schweiz waren weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Zu den zentralen Risiken zählen insbesondere mögliche handelspolitische Spannungen, eine schwächere globale Nachfrage sowie geopolitische Entwicklungen, die sich auf Investitionen und Aussenhandel auswirken können.

Vor diesem Hintergrund rechnet die Expertengruppe des Bundes auch für das Folgejahr mit einer moderaten wirtschaftlichen Entwicklung. Für 2026 wurde ein Wachstum des sporteventbereinigten BIP von rund 1,2 % prognostiziert.

Für Energieversorgungsunternehmen ergibt sich aus der moderaten wirtschaftlichen Entwicklung ein insgesamt stabiles Nachfrageumfeld. Gleichzeitig beeinflussen strukturelle Trends – insbesondere die Elektrifizierung von Wirtschaft und Verkehr, Investitionen in erneuerbare Energien sowie der Ausbau der Netzinfrastruktur – zunehmend die Rahmenbedingungen der Branche.

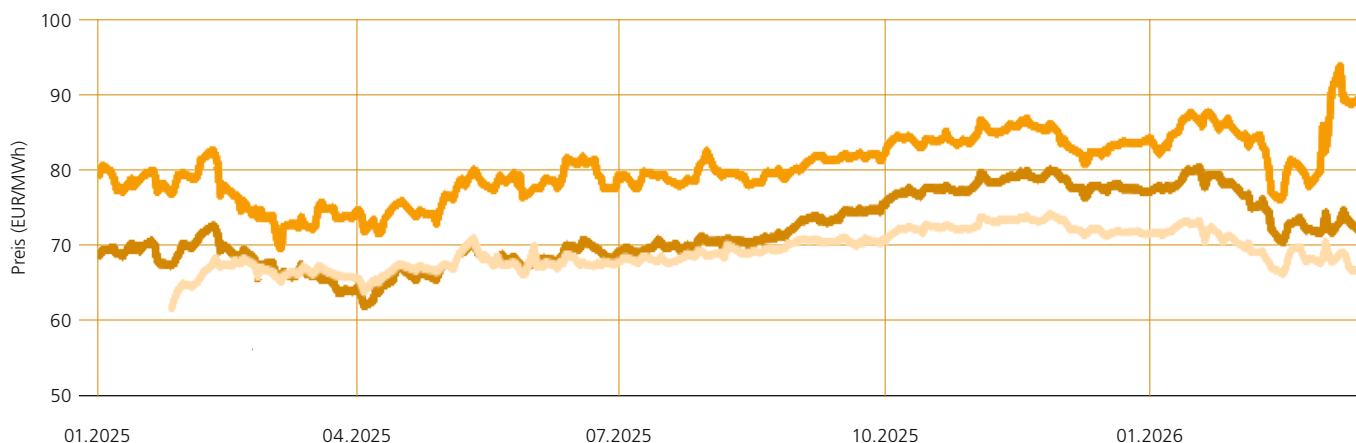
Die Kombination aus moderatem Wirtschaftswachstum, stabiler Binnenwirtschaft und weiterhin hoher Versorgungssicherheit bildet somit einen wichtigen Rahmen für Investitionen in eine nachhaltige und langfristig zuverlässige Energieversorgung in der Schweiz.

Energiemarktentwicklung 2025

Quellen: Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom,
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

CH Base Jahreskontrakte

2027 2028 2029



Das Jahr 2025 war im Schweizer Energiemarkt von einer weiteren Stabilisierung nach den starken Preisschwankungen der Energiekrise geprägt. Gemäss Analysen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) sowie konjunkturellen Einschätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) zeigte sich eine moderat wachsende Nachfrage bei gleichzeitig rückläufigen Strompreisen und weiterhin hoher Unsicherheit im internationalen Umfeld.

Preis- und Marktentwicklung

Die Strompreise in der Grundversorgung entwickelten sich 2025 rückläufig. Nach Berechnungen der ElCom sank der Medianpreis für einen typischen Schweizer Haushalt gegenüber dem Vorjahr um rund 10 %. Der durchschnittliche Tarif belief sich auf rund 29 Rp./kWh, was einer Entlastung von rund 3.1 Rp./kWh gegenüber 2024 entspricht.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Normalisierung der Energiepreise an den europäischen Grosshandelsmärkten zurückzuführen. Rückläufige Preise für Energieträger sowie eine verbesserte Versorgungssituation führten zu einer Entspannung im Beschaffungsumfeld der Energiever-

sorgungsunternehmen. Gleichzeitig blieb das Preisniveau weiterhin über den Werten vor der Energiekrise der Jahre 2021/2022. Auch die Marktberichte der ElCom zeigen, dass die Preisentwicklung im Stromgrosshandel weiterhin stark von internationalen Faktoren wie Gaspreisen, CO₂-Zertifikaten, Wetterbedingungen und der Produktionssituation in den europäischen Nachbarländern beeinflusst wird.

Nachfrage- und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Energie entwickelte sich im Jahr 2025 vor dem Hintergrund einer moderaten konjunkturellen Entwicklung. Gemäss Prognosen des SECO wuchs das reale Bruttoinlandprodukt der Schweiz im Jahresdurchschnitt um rund 1,3 %. Damit lag das Wirtschaftswachstum unter dem langfristigen Durchschnitt, blieb jedoch stabil.

Ausbau erneuerbarer Energien

Parallel zur Marktentwicklung setzte sich der strukturelle Wandel im Energiesystem weiter fort. Der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere der Photovoltaik, gewann weiter an Dynamik und stellt zunehmend einen zentralen Pfeiler der Schweizer Stromversorgung dar.

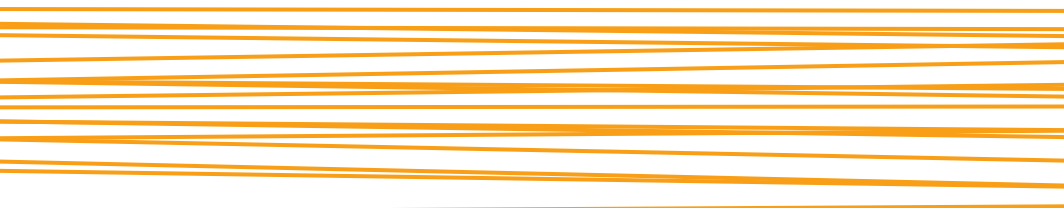
Die zunehmende Installation von Solaranlagen auf Gebäuden, Infrastrukturanlagen und zunehmend auch im alpinen Raum führte zu einer deutlichen Ausweitung der dezentralen Stromproduktion. Damit steigt der Anteil wetterabhängiger und dezentraler Erzeugung im Stromsystem kontinuierlich an. Diese Entwicklung unterstützt langfristig die energiepolitischen Ziele der Schweiz, erhöht jedoch gleichzeitig die Anforderungen an Systemintegration, Netzbetrieb und Flexibilität.

Netzausbau und Systemintegration

Mit dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien gewinnt auch der Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze weiter an Bedeutung. Dezentrale Erzeugungsanlagen – insbesondere Photovoltaikanlagen – speisen zunehmend auf den unteren Netzebenen ein. Dadurch entstehen neue Anforderungen an die Aufnahmefähigkeit der Verteilnetze sowie an die Steuerung von Lastflüssen.

Gemäss Einschätzungen der ElCom und der Branchenakteure wird der Netzausbau in den kommenden Jahren eine zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Integration erneuerbarer Energien sein. Neben dem klassischen Netzausbau gewinnen auch intelligente Netzlösungen, Flexibilitätsmechanismen sowie neue Speichertechnologien an Bedeutung, um Produktionsspitzen aus erneuerbaren Energien effizient ins Energiesystem zu integrieren.

Insgesamt war das Jahr 2025 im Schweizer Energiemarkt von einer Phase der Stabilisierung geprägt. Die Strompreise gingen gegenüber den Vorjahren zurück, während sich Nachfrage und wirtschaftliche Entwicklung moderat entwickelten. Gleichzeitig bleiben die internationalen Energiepreise, geopolitische Entwicklungen sowie der Ausbau erneuerbarer Energien zentrale Einflussfaktoren für die zukünftige Entwicklung des Energiemarktes.



Der konsolidierte Jahresverlust beträgt im Geschäftsjahr 2025 CHF 1 184 887. Der realisierte Jahresverlust übersteigt das Budget erheblich und ist auf unterschiedliche Ursachen in den Geschäftsbereichen zurückzuführen, welche nachfolgend erläutert werden. Die negativen Ergebnisse in den Sparten Elektrizitäts- und Wasserversorgung können durch das Eigenkapital gedeckt werden.

Elektrizitätsversorgung

Die Elektrizitätsversorgung schliesst das Jahr mit einem Verlust von CHF 693 428 ab, was eine positive Abweichung von CHF 289 372 gegenüber dem budgetierten Verlust von CHF 982 800 darstellt. Die Besserstellung summiert sich aus diversen kleineren Beträgen (Mehreinnahmen bei Drittverrechnungen, deutlich geringerer Materialaufwand, übriger Aufwand tiefer). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Betriebsertrag mit CHF 15.1 Mio. auf dem gleichen Niveau (2024: CHF 15.0 Mio.). Der Betriebsaufwand dagegen ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.3 Mio. auf CHF 13.1 Mio. gesunken. Die Investitionen in das Leitungsnetz haben im Vorjahresvergleich zugelegt. Da diese im Geschäftsjahr 2025 nochmals vollständig abgeschlossen werden, sind auch die Abschreibungen um CHF 0.6 Mio. höher als im Vorjahr. Der ausgewiesene Verlust kann mit dem Eigenkapital, das per Bilanzstichtag noch CHF 9.5 Mio. beträgt, gedeckt werden.

Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde Münsingen ist dank des wieder angestiegenen Absatzes höher ausgefallen und beträgt CHF 725 778 (Vorjahr CHF 692 570).

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung weist einen Verlust von CHF 711 053 aus. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 346 200. Diese Mehrbelastung ist vor allem auf die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt Wasseranlage von CHF 1 081 200 zurückzuführen, welche aufgrund der grossen und hohen Investitionen in die Wasserversorgung in den letzten und

kommenden Jahren nochmals mit dem gleichen Einlagesatz wie im Vorjahr vorgenommen wurde. Der Betriebsertrag war mit CHF 2.5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.2 Mio. höher, aber auch der betriebliche Aufwand ist etwas angestiegen. Der ausgewiesene Verlust reduzierte sich im Vorjahresvergleich insgesamt um CHF 143 585. Die Wasserversorgung weist zum Bilanzstichtag bei einem auf CHF 14.7 Mio. angestiegenem Anlagevermögen einen Saldo von CHF 8.1 Mio. in der Spezialfinanzierung Werterhalt aus. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beträgt noch CHF 0.7 Mio.

Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung schliesst mit einem Gewinn von CHF 210 079 ab, was CHF 525 871 unter dem Budget liegt. Die Budgetabweichung ist auf einen deutlich geringeren Absatz sowie auf einen Teilausfall des BHKW zurückzuführen. Ebenfalls gab es Verzögerungen bei grösseren Leitungsbau- und Anschlussprojekten, womit sich auch geplante Neuanschlüsse verzögerten. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 1.6 Mio.

GIS-Kompetenzzentrum

Das GIS-Kompetenzzentrum schliesst mit einem Gewinn von CHF 9 516 ab. Das Eigenkapital beträgt neu rund CHF 168 000.

Bilanz

Aktiven	2025	2024
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	761 132	31 868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 838 014	6 969 670
Delkreder	– 169 140	– 261 750
Übrige kurzfristige Forderungen	1 435	7 144
Kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	0	5 694
Materialvorräte	139 385	130 799
Aktive Rechnungsabgrenzung	63 345	3 592
Total Umlaufvermögen	7 634 171	6 887 016
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Aktien Youtility AG	1	1
Aktien WAKI	50 000	50 000
Total Finanzanlagen	50 001	50 001
Sachanlagen		
Anlagen Elektrizitätsversorgung	2 983 434	2 948 128
Anlagen Wasserversorgung	14 622 820	12 727 028
Anlagen Wärmeversorgung	15 911 924	15 474 979
Anlagen Geografisches Informationssystem GIS	9 328	11 427
Betriebsfremder Teil Geschäftsliegenschaft Aeschstrasse 23, 25, 27	3 575 360	3 710 762
Total Sachanlagen	37 102 866	34 872 325
Immaterielle Werte		
Konzessionen, Rechte, Bewilligungen Wasserversorgung	43 564	45 295
Konzessionen, Rechte, Bewilligungen Wärmeversorgung	150 170	161 656
Total immaterielle Werte	193 733	206 951
Total Anlagevermögen	37 346 601	35 129 277
Total Aktiven	44 980 771	42 016 293

Passiven	2025	2024
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3 011 985	-3 902 105
Kontokorrent Bank SLM	0	-2 855 770
Darlehen PostFinance (verzinslich)	0	-5 000 000
Darlehen BEKB (verzinslich)	0	-2 000 000
Direkte Steuern	-11 913	0
Kontokorrent Gemeinde Münsingen	-1 575 698	-1 637 939
Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)	-26 543	-87 123
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	-54 753	-1 107
Kurzfristige Rückstellungen	-272 882	-231 915
Passive Rechnungsabgrenzung	-180 836	-604 629
Total kurzfristiges Fremdkapital	-5 134 610	-16 320 588
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Raiffeisen (verzinslich)	-6 000 000	0
Darlehen BEKB (verzinslich)	-6 000 000	0
Darlehen Bank SLM (verzinslich)	-7 800 000	-5 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	-19 800 000	-5 000 000
Eigenkapital		
Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung	-9 505 736	-10 199 165
Wasserversorgung Werterhalt	-8 130 892	-7 595 548
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	-656 306	-1 367 360
Spezialfinanzierung Wärmeversorgung	-1 585 349	-1 375 270
Gewinn- oder Verlustvortrag GIS	-167 878	-158 362
Total Eigenkapital	-20 046 161	-20 695 704
Total Passiven	-44 980 771	-42 016 293

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	20 515 363	20 672 968
Erlöse aus Anschlussgebühren	112 581	71 079
Übrige Erlöse	1 044 976	631 634
Verluste aus Forderungen	3 269	-41 510
Aktivierte Eigenleistungen	212 219	194 026
Total Betriebsertrag	21 888 408	21 528 197
Betriebsaufwand		
Material- & Warenaufwand	-11 870 453	-13 912 971
Gemeindeabgaben	-725 778	-692 570
Fremdleistungen	-1 024 164	-844 414
Personalaufwand	-3 381 408	-3 005 461
Übriger Betriebsaufwand	-1 250 821	-1 263 118
Total Betriebsaufwand	-18 252 626	-19 718 533
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	3 635 783	1 809 664
Abschreibungen	-3 804 443	-3 143 015
Ergebnis vor Zinsen (EBIT)	-168 660	-1 333 351
Finanzaufwand	-482 852	-230 724
Finanzertrag	4 545	4 163
Entnahme/Einlage Spezialfinanzierung Werterhalt Wasseranlagen	-535 344	-671 581
Ordentliches Ergebnis	-1 182 311	-2 231 493
Liegenschaftserfolg Betriebsliegenschaft	38 158	31 346
Liegenschaftserfolg Anteil Fremdvermietet	-38 339	-40 925
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	-1 121	70 830
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	0	-40 338
Ergebnis vor Steuern	-1 183 614	-2 210 579
Steuern	-1 273	-10 940
Jahresgewinn / Jahresverlust vor Zuweisung Eigenkapital	-1 184 887	-2 221 519
Einlage in/Entnahme aus Eigenkapital	1 184 887	2 221 519
Ergebnis	0	0



Firma und Rechtsform

Die InfraWerkeMünsingen (IWM) sind als Gemeindeunternehmen nach Art. 65 und 66 des Gemeindegesetzes eine selbstständige, autonome öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Münsingen (Gemeinde) mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die IWM haben ihren Sitz in Münsingen und sind im Handelsregister eingetragen.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50.

Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt und den Vorgaben des übergeordneten Rechts für die einzelnen Geschäftsbereiche (gem. Art. 27 IWM-Reglement).

Änderungen in der Darstellung der Jahresrechnung

Anpassung Einlagesatz Spezialfinanzierung Werterhalt Wasserversorgung:

Aufgrund der grossen Investitionen in der Wasserversorgung in den letzten Jahren wurde ab Geschäftsjahr 2024 der Einlagesatz für die Einlage in die Spezialfinanzierung von 60 % auf 100 % erhöht.

Aktivierte Eigenleistungen:

Im Geschäftsjahr 2024 wurden neu Eigenleistungen aktiviert und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Münsingen

In der Bilanz sind folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Münsingen enthalten:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382 627	430 835
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 102	68 658
Verbindlichkeit Gemeinde Münsingen	1 575 698	1 637 939

Leasing- und Mietverträge

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert. Die IWM haben im Berichtsjahr keine Verpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können.

Abschreibungen

Zu Wiederbeschaffungszwecken sowie zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens werden auf den Investitionen für das Leitungsnetz der Elektrizitätsversorgung Abschreibungen in der Höhe der Anschaffungswerte vorgenommen. Die Abschreibungen der Geschäftsliegenschaft und der übrigen Geschäftsbereiche werden linear nach Nutzungsdauer vorgenommen.

Liegenschaftserfolg

Im Liegenschaftserfolg Betriebsliegenschaft sind die Mieterträge und entsprechende Kosten aus den von der IWM selbst genutzten Räumen und Flächen von Liegenschaften im Eigentum der IWM enthalten. Der fremdvermietete Teil der Geschäftsliegenschaften wird separat ausgewiesen. Der grösste Anteil resultiert aus den Liegenschaften Aeschistrasse 23, 25 und 27.

Details zum Liegenschaftserfolg 2025	Ertrag CHF	Aufwand CHF
Elektrizitätsversorgung, Betriebsliegenschaft	185 914	144 189
Elektrizitätsversorgung, Anteil Fremdvermietet	131 276	169 615
Wasserversorgung	5 000	1 012
Wärmeversorgung	0	7 556

Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag besteht aus Zahlungen aus Verlustscheinen und Konkursdividenden sowie aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe der AHV.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich

Elektrizitätsversorgung	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	14 321 261	14 620 346
Übrige Erlöse	699 791	313 733
Verluste aus Forderungen	-833	-42 734
Aktivierte Eigenleistungen	98 287	115 973
Total Betriebsertrag	15 118 507	15 007 318
Betriebsaufwand		
Material- und Warenaufwand	-9 614 801	-11 301 472
Gemeindeabgaben	-725 778	-692 570
Fremdleistungen	-546 318	-378 196
Personalaufwand	-1 661 798	-1 517 184
Übriger Betriebsaufwand	-577 882	-548 448
Total Betriebsaufwand	-13 126 577	-14 437 870
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	1 991 930	569 448
Abschreibungen	-2 693 813	-2 111 503
Ergebnis vor Zinsen (EBIT)	-701 883	-1 542 054
Finanzaufwand	-2 532	-2 946
Finanzertrag	3 097	3 063
Ordentliches Ergebnis	-701 318	-1 541 938
Liegenschaftserfolg Betriebsliegenschaft	41 726	39 914
Liegenschaftserfolg Anteil Fremdvermietet	-38 339	-40 925
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	4 503	27 550
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	0	-40 338
Jahresgewinn +/- Jahresverlust – vor Zuweisung SF Elektrizitätsversorgung	-693 428	-1 555 736
Einlage in/Entnahme aus Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung	693 428	1 555 736
Ergebnis	0	0

Wasserversorgung	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 867 696	1 738 386
Erlöse aus Anschlussgebühren	112 581	71 079
Übrige Erlöse	40 843	20 788
Verluste aus Forderungen	2 682	2 884
Aktivierete Eigenleistungen	58 423	58 976
Total Betriebsertrag	2 082 225	1 892 113
Betriebsaufwand		
Material- und Warenaufwand	-197 826	-196 264
Fremdleistungen	-291 188	-312 791
Personalaufwand	-884 519	-743 043
Übriger Betriebsaufwand	-382 819	-390 331
Total Betriebsaufwand	-1 756 352	-1 642 429
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	325 873	249 684
Abschreibungen Wiederbeschaffungswert Wasserversorgung	-445 856	-398 619
Ergebnis vor Zinsen (EBIT)	-119 983	-148 936
Finanzaufwand	-56 073	-28 886
Finanzertrag	1 100	1 100
Einlage/Entnahme Wasserversorgung Werterhalt	-535 344	-671 581
Ordentliches Ergebnis	-710 300	-848 302
Liegenschaftserfolg	3 988	-1 012
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	-4 741	-5 324
Jahresgewinn + / Jahresverlust – vor Zuweisung SF Rechnungsausgleich Wasseranlage	-711 053	-854 638
Einlage in/Entnahme aus Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Wasseranlage	711 053	854 638
Ergebnis	0	0

Wärmeversorgung	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3 707 032	3 690 428
Übrige Erlöse	304 342	297 112
Verluste aus Forderungen	730	-130
Aktivierte Eigenleistungen	55 509	19 077
Total Betriebsertrag	4 067 613	4 006 488
Betriebsaufwand		
Material- und Warenaufwand	-2 057 437	-2 414 753
Fremdleistungen	-181 785	-146 780
Personalaufwand	-359 069	-284 230
Übriger Betriebsaufwand	-163 055	-174 018
Total Betriebsaufwand	-2 761 346	-3 019 782
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	1 306 268	986 706
Abschreibungen	-658 591	-619 311
Ergebnis vor Zinsen (EBIT)	647 677	367 395
Finanzaufwand	-423 848	-198 464
Finanzertrag	81	0
Ordentliches Ergebnis	223 910	168 931
Liegenschaftserfolg	-7 556	-7 556
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	-883	4 378
Ergebnis vor Steuern	215 471	165 752
Steuern	-5 392	-5 110
Jahresgewinn +/- Jahresverlust – vor Zuweisung SF Wärmeversorgung	210 079	160 642
Einlage in/Entnahme aus Spezialfinanzierung Wärmeversorgung	-210 079	-160 642
Ergebnis	0	0

GIS-Kompetenzzentrum	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	691 373	623 808
Verluste aus Forderungen	690	-1 530
Total Betriebsertrag	620 063	622 278
Betriebsaufwand		
Material- und Warenaufwand	-389	-482
Fremdleistungen	-4 874	-6 646
Personalaufwand	-476 023	-461 004
Übriger Betriebsaufwand	-127 066	-150 320
Total Betriebsaufwand	-608 351	-618 452
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	11 712	3 826
Abschreibungen	-6 183	-13 582
Ergebnis vor Zinsen (EBIT)	-5 529	-9 756
Finanzaufwand	-399	-428
Finanzertrag	266	0
Ordentliches Ergebnis	5 397	-10 184
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	0	44 227
Ergebnis vor Steuern	5 397	34 043
Steuern	4 119	-5 830
Jahresgewinn + / Jahresverlust – vor Zuweisung Eigenkapital GIS	9 516	28 213
Einlage in/Entnahme aus Eigenkapital GIS	-9 516	-28 213
Ergebnis	0	0

Übersicht Rechnungsergebnis 2025 pro Bereich

Elektrizitätsversorgung		CHF
Total Aufwand		16 171 986
Total Ertrag		15 478 557
Aufwandüberschuss/Entnahme aus Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung		693 428
Budgetierte Entnahme aus Spezialfinanzierung		982 800
Besserstellung zu Budget		289 372
Saldo Spezialfinanzierung per 31.12.2025		9 505 736
Aktiviere Anlagen per 31.12.2025		6 558 795
Kleinwasserkraftwerk		CHF
Total Aufwand extern		4 361
Total Ertrag		8 503
Ertragsüberschuss/Rechnungsausgleich		4 142
Budgetierter Ertragsüberschuss		3 800
Besserstellung zu Budget		342
Solaranlagen InfraWerkeMünsingen		CHF
Total Aufwand extern		9 971
Total Ertrag		107 875
Ertragsüberschuss/Rechnungsausgleich		97 905
Budgetierter Ertragsüberschuss		99 350
Schlechterstellung zu Budget		1 445

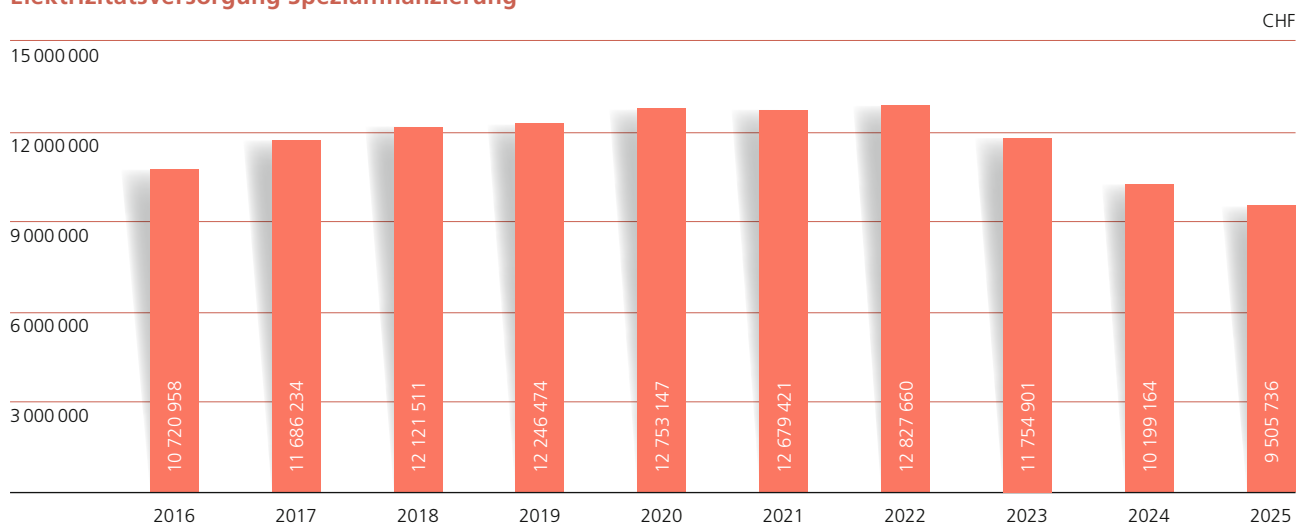
Wasserversorgung		CHF
Total Aufwand		3 345 234
Total Ertrag		2 634 181
Aufwandüberschuss/Entnahme aus Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich		711 053
Budgetierte Entnahme aus Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich		346 200
Schlechterstellung zu Budget		364 853
Saldo Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich per 31.12.2025		656 306
Saldo Spezialfinanzierung Werterhalt per 31.12.2025		8 130 892
Aktivierte Anlagen per 31.12.2025		14 716 383
Trinkwassernutzung zum Wärmeentzug		CHF
Total Aufwand		64 905
Total Ertrag		61 219
Aufwandüberschuss/Rechnungsausgleich		3 686
Budgetierter Aufwandüberschuss		900
Schlechterstellung zu Budget		2 786
Wärmeversorgung		CHF
Total Aufwand		3 857 616
Total Ertrag		4 067 695
Ertragsüberschuss/Einlage in Spezialfinanzierung		210 079
Budgetierte Einlage in Spezialfinanzierung		735 950
Schlechterstellung zu Budget		525 871
Saldo Spezialfinanzierung per 31.12.2025		1 585 349
Aktivierte Anlagen per 31.12.2025		16 062 094
Geografisches Informationssystem GIS		CHF
Total Aufwand		614 933
Total Ertrag		624 449
Ertragsüberschuss/Einlage in Rechnungsausgleich		9 516
Budgetierte Einlage in Rechnungsausgleich		7 200
Besserstellung zu Budget		2 316
Saldo Rechnungsausgleich per 31.12.2025		167 878
Aktivierte Anlagen per 31.12.2025		9 328

Investitionen

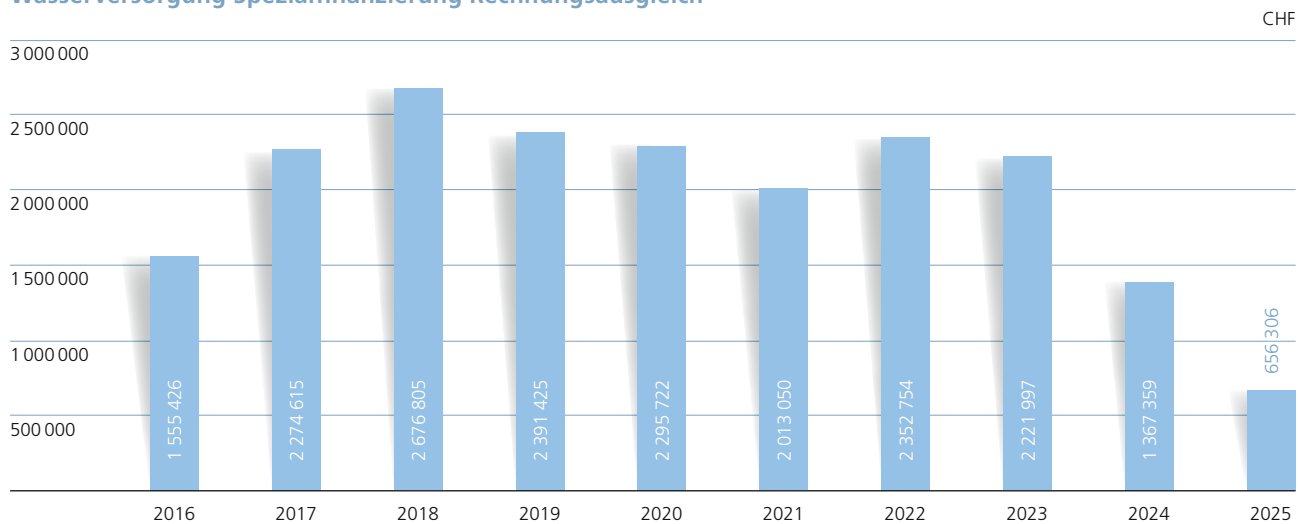
	Rechnung 2025		Budget 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	CHF	CHF	CHF	CHF
Elektrizitätsversorgung	3 038 535	197 397	3 091 600	80 000
Ausbau und Erweiterung Netz	1 737 259	–	2 204 800	–
Zähler, Mobilien, EDV, Fahrzeug, E-Mobilität	1 301 275	–	886 800	–
Anschlussbeiträge/Netzverstärkungen	–	197 397	–	80 000
Realisierte und Teilrealisierte Projekte 2025				
Ortsdurchfahrt Sanierung, KNE	Ob. Promenadenweg, Alpenweg, Mühlestutz, KNE	Neugestaltung Dorfplatz / TS Dorfplatz 5a		
SmartMeter Rollout	TS 25 Eichenweg 2 (Ersatz Trafo, MSA und NSV)	Infra Solar (PVA PZM und Belpbergstrasse 21+21a)		
Höheweg 1–17, KNE	TS 35 Brückreutiweg 68a	EEA Verstärkungen diverse		
Luchliweg 1–15, KNE	TS 32 Gurnigelstrasse 37a	Ladeinfrastruktur Contracting		
Belpbergstrasse 40–48a, KNE	TS 16 Bernstrasse 89a			
Innerer Giessenweg 14–39, KNE	TS Südstrasse 16/18			
Wasserversorgung	2 339 917	0	3 790 000	24 000
Ausbau und Erweiterung Netz	2 271 613	–	3 730 000	–
Zähler, Mobilien/Geräte, EDV	68 303	–	60 000	–
GVB-Beiträge/Subventionen	–	0	–	24 000
Realisierte und Teilrealisierte Projekte 2025				
Sanierung Ortsdurchfahrt	Innerer Giessenweg 20–33, RNE	Unterführung Trimstein, RNE		
Schützenfahrbrücke Leitungersatz	Bernstrasse 2–34 Konolfingen, RNE	Ersatz UV-Anlage Reservoir Tägertschi		
Höheweg 1–17, RNE	Ob. Promenadenweg, Alpenweg, Mühlestutz, RNE	Steuerung HPW Schützenfahr Erneuerung		
Luchliweg 1–15, RNE	Umlegung PZM West und PZM Süd, RNE	Schlossstrasse 1, RNE		
Belpbergstrasse 40–48a, RNE	Verbindungsleitung Münsingen–Trimstein			
Wärmeversorgung	1 224 549	140 500	4 035 000	633 000
Ausbau und Erweiterung Netz	1 200 879	–	3 985 000	–
Zähler, Mobilien/Geräte, EDV	23 671	–	50 000	–
Anschluss-/Förderbeiträge	–	140 500	–	633 000
Realisierte und Teilrealisierte Projekte 2025				
Wärmeprojekte EZ ARA	Energieversorgung WVN-PZM 2028 Vorprojekt			
Erschliessung Südstrasse Süd	Erschliessung Hintergasse 1–5, Schulhausgasse 4			
Bus Verkabelung WäV-Nord, MSRL-Anlage	Erschliessung Zelgweg 1–14			
Hausanschlüsse Südstrasse 16/19	Optimierung Fernwärmenetz			
Südstrasse 5–7 Ersatzneubau				
Geografisches Informationssystem GIS	4 084	–	11 150	–
Ersatz und Erweiterung Hard- und Software	4 084	–	11 150	–

Entwicklung Saldi Spezialfinanzierungen/Eigenkapital

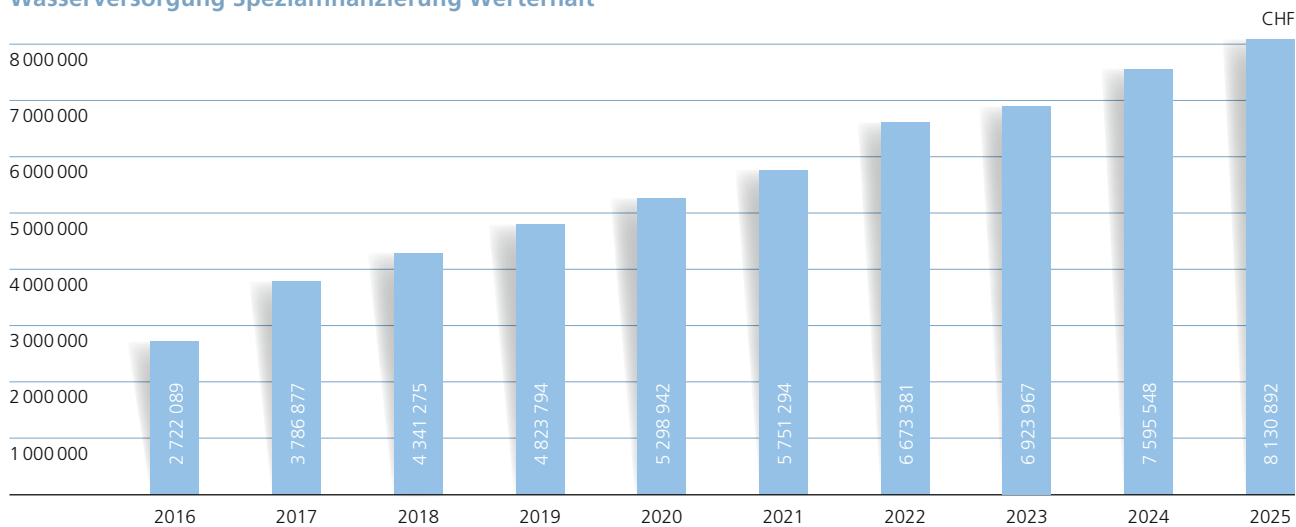
Elektrizitätsversorgung Spezialfinanzierung



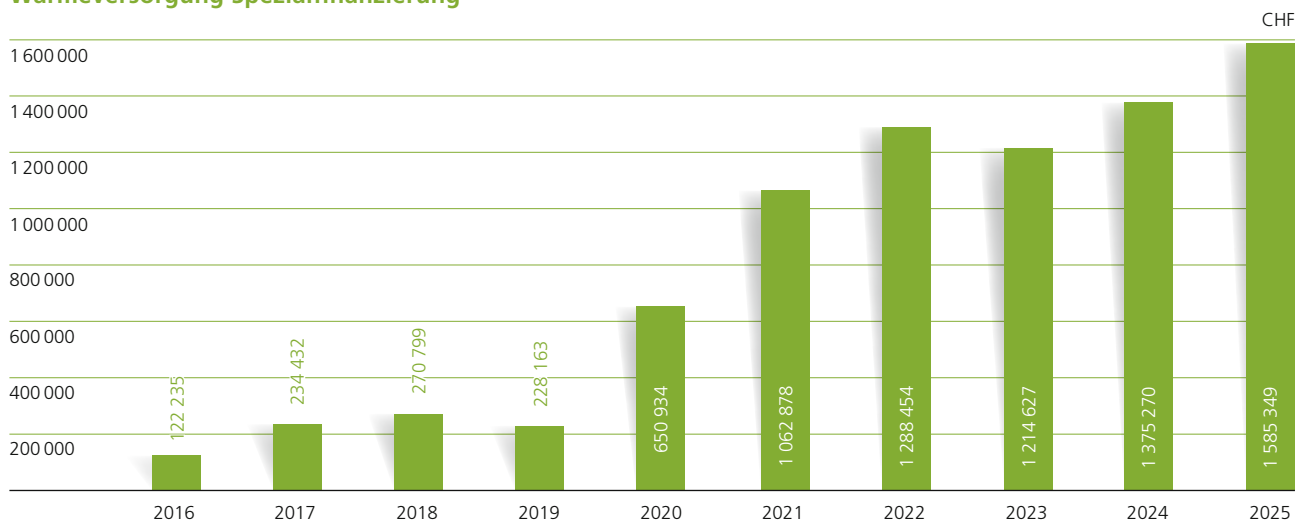
Wasserversorgung Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich



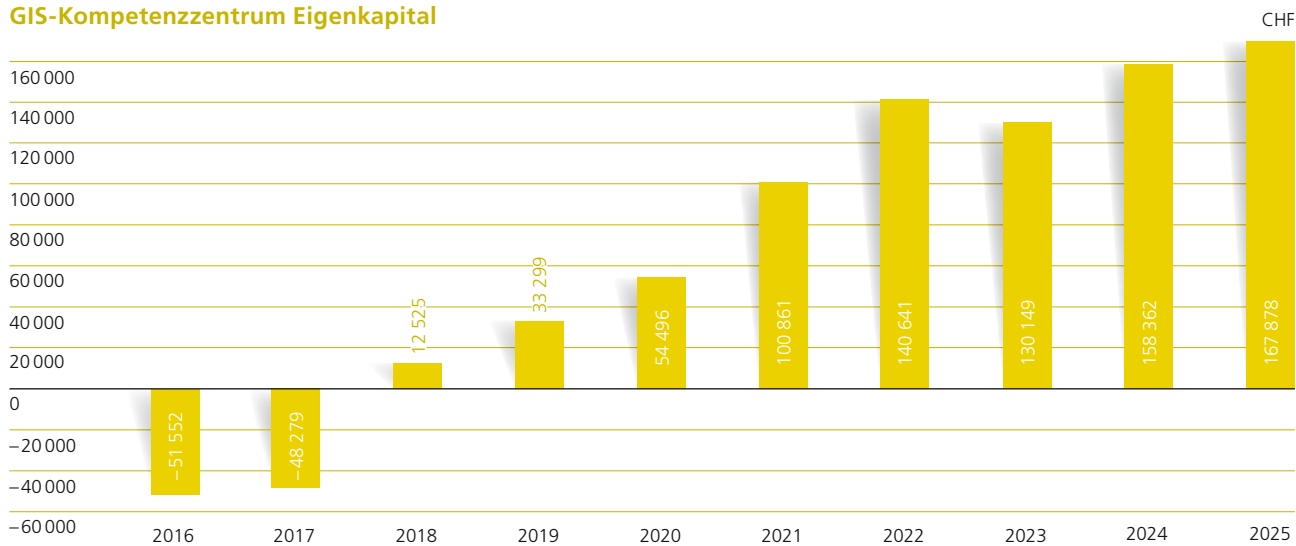
Wasserversorgung Spezialfinanzierung Werterhalt



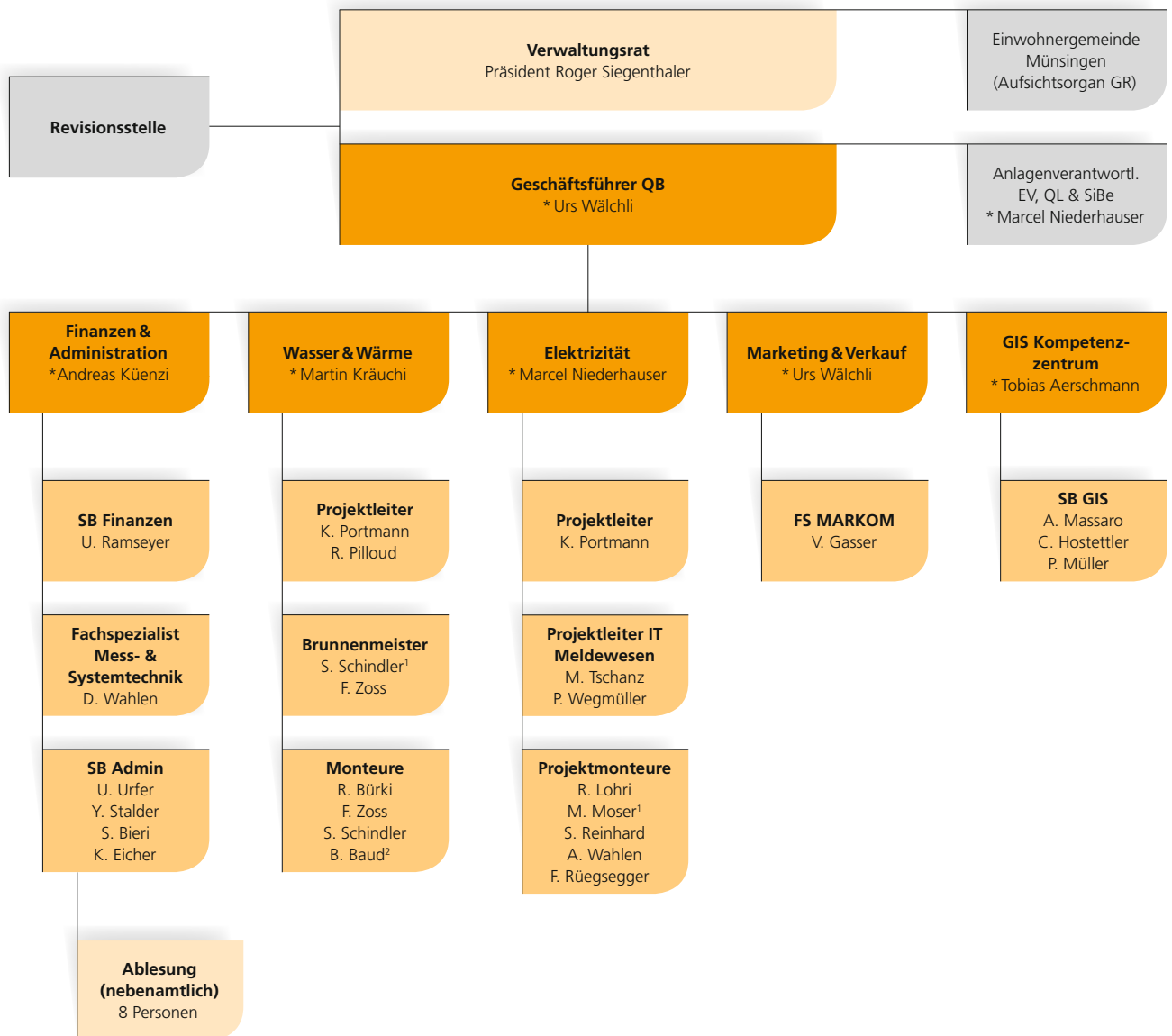
Wärmeversorgung Spezialfinanzierung



GIS-Kompetenzzentrum Eigenkapital



Organigramm



* Mitglieder der Geschäftsleitung

¹ Fach SiVe (Sicherheitsverantwortliche)

² ChemVe (Chemikalienverantwortliche)



InfraWerkeMünsingen

An den
Verwaltungsrat der InfraWerkeMünsingen
Gemeinderat der Einwohnergemeinde Münsingen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der InfraWerkeMünsingen (IWM) für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr 2025 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement entspricht.

Gestützt auf Art. 23 Abs. 3 IWM-Reglement vom 16.03.2016 (Stand 19.04.2023) empfehlen wir, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 17. März 2026

ROD Treuhand AG

Sascha Moser
Leitender Revisor
zugel. Revisionsexperte

Verena Langenegger
zugel. Revisorin

Beilage:
Jahresrechnung 2025

InfraWerke Münsingen

Energie Wasser Umwelt

Mit den Dienstleistungen



LADESTROM & INFRASOLAR

Mit «LADESTROM» bieten die IWM modulare Ladelösungen für Einstellhallen in Münsingen an. Als kompetenter Partner konzipieren wir individuelle Lösungen für die Gegebenheiten Ihrer Einstellhalle. Gemeinsam mit unserem Partner eCarUp und lokalen Handwerkern setzen wir das Projekt um und übernehmen den Betrieb und die Abrechnung ganz unkompliziert.

Die IWM hat sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltige Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen zu fördern und weiter auszubauen. Da es in Münsingen noch viele Dächer mit grossem Potenzial und Eignung für PV-Anlagen gibt, investieren die IWM in die Energiezukunft und den Bau von Photovoltaikanlagen bei Mehrfamilienhäusern und Gewerbebetrieben und bieten die Gründung von ZEVs mit Messungen und Abrechnungen pro Einheit an.

Weitere Informationen
www.ladestrom.jetzt
oder
[www.inframuensingen.ch/
dienstleistung/
elektromobilitaet](http://www.inframuensingen.ch/dienstleistung/elektromobilitaet)



Weitere Informationen:
[www.inframuensingen.ch/
dienstleistung/
strom-produzieren](http://www.inframuensingen.ch/dienstleistung/strom-produzieren)





InfraWerkeMünsingen

Aeschstrasse 25

3110 Münsingen

Telefon 031 724 52 50

info@inframuensingen.ch

www.inframuensingen.ch

